

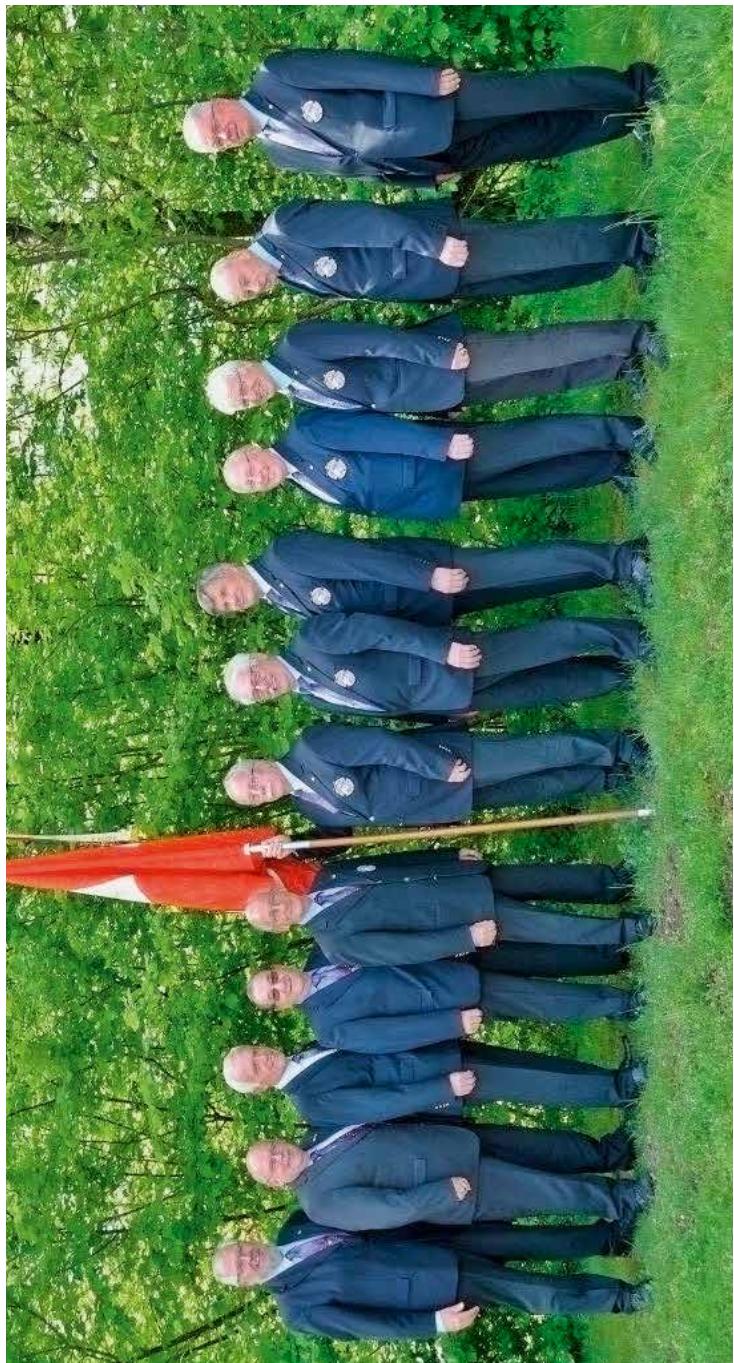


VSSV VERBAND SCHWEIZERISCHER SCHÜTZENVETERANEN

ASTV ASSOCIATION SUISSE DES TIREURS VETERANS

WWW.VSSV-ASTV.CH

**JAHRESBERICHT
RAPPORT ANNUEL
2015**



Von links nach rechts:

René Birri, Pressechef; Martin Hug, Zentralkassier; Walter Ruff, Verbandsaktaur; Heinz Schmied, SM Region Ost; Bernhard Lampert, Zentralpräsident; Gerold Ruch, Fähnrich; Florian Zogg, Präsident SK; Franz Müller, Vize-Präsident sowie Mitglied SK/KK- und Materialverwalter; Fritz Kilchenmann, SM Region Mitte; Jean-Pierre Kunz, SM Region West; Heinz Gränicher, Zentralsekretär; Paul Döbeli, Übersetzer.

De gauche à droite:

René Birri, chef de presse; Martin Hug, caissier central; Walter Ruff, secrétaire au procès-verbal; Heinz Schmied, chef de tir région est; Bernhard Lampert, président central; Gerold Ruch, bannete; Florian Zogg, président CT; Franz Müller, vice-président et membre du CT ainsi qu'administrateur matériel et des cartes-couronnes; Fritz Kilchenmann, chef de tir région milieu; Jean-Pierre Kunz, chef de tir région ouest; Heinz Gränicher, secrétaire central; Paul Döbeli, traducteur.

JAHRESBERICHT DES ZENTRALPRÄSIDENTEN

Sehr geehrter Ehrenpräsident,
sehr geehrte Ehrenmitglieder,
liebe Schützenveteraninnen
und Schützenveteranen

Im folgenden Bericht werden die wichtigsten Ereignisse unseres Veteranenverbandes zusammengefasst und zur Erinnerung festgehalten:

Unsere grösste Aufmerksamkeit und Energie beanspruchte im 2015 die Meinungsverschiedenheit zwischen dem SSV und unserem Verband bzw. allen drei Mitgliedverbänden. Hervorgerufen durch die Absicht des SSV, im Rahmen einer Totalrevision seiner Statuten die Mitgliedschaft neu zu regeln. Dadurch wären wir Veteranen in unseren Rechten beschnitten worden und hätten zudem wesentlich höhere finanzielle Leistungen an den SSV erbringen müssen. Gegen diese Absicht haben sich die drei Mitgliedverbände (Veteranenbund der Sportschützen, Schweizerischer Matchschützenverband und der VSSV) mit Vehemenz zur Wehr gesetzt. Anlässlich einer Aussprache am 2. Juni konnte eine Einigung erzielt werden, bei welcher der SSV uns praktisch in allen Punkten entgegengekommen ist, so dass wir auch im neuen Mitgliederverhältnis praktisch über die bisherigen Pflichten und Rechte verfügen. Im Gegensatz zu bisher werden diese Abmachungen nicht mehr in einer schriftlichen Vereinbarung, sondern in den Statuten sowie in den Regeln des sportlichen Schiessens geregelt. Der Zentralvorstand ist erleichtert, dass eine gütliche Einigung gefunden werden konnte, kann aber erst vollends zufrieden sein, wenn die vereinbarten Punkte auch wirklich in den Statuten und der RSpS umgesetzt worden sind.

Delegiertenversammlung VSSV

Die 101. ordentliche Delegiertenversammlung unseres Verbandes fand am 18. April im Hotel Sonne in Reiden LU statt. Dem Organisationskomitee ist es gelungen eine perfekte und sympathische Delegiertenversammlung zu organisieren. Der Aufenthalt im Wiggertal wird allen Teilnehmern mit Sicherheit in bester Erinnerung bleiben.

Grossen Anklang und Wertschätzung fand ebenfalls das Damenprogramm, das für die Partnerinnen der Ehrenmitglieder und des Zentralvorstandes organisiert wurde.

Nach dem pünktlichen Einzug der Zentralfahne, dem Erklingen der Nationalhymne, begrüsste der Zentralpräsident die 169 Ehrengäste, Delegierten und auszeichnungsberechtigten Schützen/Innen. Der Sinspruch «Man sieht die Sonne langsam untergehen und erschrickt doch, wenn es plötzlich dunkel wird» leitete über zum Gedenken an die verstorbenen Kameraden. Stellvertretend für alle vor uns Heimgegangenen wurde unserem verstorbenen Ehrenmitglied Maurice Guerne namentlich gedacht. Es folgte die Grussbotschaft von Herrn Franz Wüest, Präsident des Luzerner Kantonsrates, in welcher er den Gruss mit dem Dank für unsere Tätigkeit am Schützenwesen, aber auch für die Gemeinschaft und den Zusammenhalt der Gesellschaft, verband.

Die statutarischen Geschäfte verliefen speditiv. Allen Berichten und Anträgen des Zentralvorstandes wurde zugestimmt bzw. sie wurden genehmigt. Ausserordentliche Anträge lagen keine vor. Bei den Wahlen waren zwei neue Mitglieder in den Zentralvorstand zu wählen. Walter Schiesser (Zentralkassier) musste aus Altersgründen zurücktreten. Zudem war eine einjährige Vakanz zu besetzen. Gewählt wurden Martin Hug von Wynigen und Jean-Pierre Kunz von Neuenburg. Neu in die Rechnungsprüfungskommission wurde Georg Anton Buchli von Versam gewählt. Herr Brigadier Daniel Keller, Kommandant der Zentralschule, als Vertreter der Armee, überbrachte die Grüsse des CdA, warb für die Weiterentwicklung der Armee und untermauerte nachdrücklich, dass Sicherheit ihren Preis hat. Damit stiess er bei uns Schützen auf offene Ohren, da wir im Kern der Sache der gleichen Meinung sind. Es folgte die Abgabe der Auszeichnungen für unsere erfolgreichsten Schützen der Einzelkonkurrenz. Geehrt wurde anschliessend der im 2014 zurückgetretene Zuger Kantonalpräsident Franz Steiner. Genauso wurde dem abtretenden Präsidenten der Rechnungsprüfungskommission Kuno von Wartburg ein Präsent überreicht.

Die Ehrenwappenscheibe des VSSV erhielt der OK-Präsident des EFSV 2014 in Frauenfeld. Dem abtretenden Mitglied des Zentralvorstandes, Walter Schiesser, wurde mit grossem Applaus die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Zum Schluss der statutarischen Geschäfte wurde die Austragung der 102. DV VSSV im 2016 an die Thurgauer Kameraden übertragen. Sie wird am 16. April 2016 im Sport- und Kulturzentrum Dreispitz in Kreuzlingen stattfinden. Ganz zum Schluss richtete die Präsidentin des SSV, Frau Dora Andres, das Wort an die DV. Sie begründete und rechtfertigte die Absichten des SSV im Zusammenhang mit der Totalrevision der Statuten.

Alle weiteren Details entnehmen Sie bitte dem Protokoll am Schluss dieses Jahresberichts.

Hinschied von Walter Koller, Ehrenpräsident des VSSV und von Gérald Détraz, Ehrenmitglied des VSSV

Am 7. März 2015 verstarb nach längerer Krankheit unser Ehrenpräsident Walter Koller im 79. Altersjahr. Eine stattliche Delegation von verschiedenen Schützenorganisationen, mit ihren Fahnen, nahm am 17. März in der Kirche von Wahlern Abschied von unserem Ehrenpräsidenten und Ehrenmitglied des Verbandes bernischer Schützenveteranen und der Schützenveteranen Bern-Mittelland.

Bereits am 17. Februar erlag unser Ehrenmitglied Gérald Détraz einem heimtückischen Krebsleiden in seinem 76. Altersjahr. Eine grosse Trauergemeinde nahm am 20. Februar an einer bewegenden Trauerfeier Abschied von unserem Kameraden und Ehrenmitglied. Eine Delegation des VSSV und der Waadtländer Schützenveteranen gaben ihm das letzte Geleit.

Die Nachrufe finden Sie am Schluss des Jahresberichts.

JU+VE Final in Thun

Am 24. Oktober gelangte der 18. Final des einzigartigen Wettkampfes zwischen jungen und älteren Schützinnen und Schützen, als fester Bestandteil der Aktivitäten des VSSV, zur Austragung. Es beeindruckt alle Jahre wieder, mit welcher Hingabe und Abgeklärtheit Jung und Alt sich der Herausforderung stellen. Dass im Meisterfinal die Nerven dann nicht mehr überall stand-

hielten, ist verständlich. Ein grosses Lob gilt einmal mehr dem OK und den vielen Helfern, welche alles daran gesetzt haben, um den Wettkämpfern optimale Bedingungen zu bieten. Unser Dank geht an alle, die durch ihr grosses Engagement und den tatkräftigem Einsatz die Durchführung dieses Anlasses überhaupt ermöglichen. Ebenso den Sponsoren, welche mit ihren zum Teil schon langjährigen Beiträgen, zum guten Gelingen des JU+VE Finals beitragen.

Präsidentenkonferenz

Am 19. November wurde im Zeughaus in Aarau die jährliche Präsidentenkonferenz durchgeführt. Die Präsidenten der Kantonalverbände hatten über Anträge des Zentralvorstandes, wie die Vergabe der Eidgenössischen Schützenfeste für Veteranen im 2019 bzw. 2022/23 zu entscheiden. Es ist aussergewöhnlich, dass an derselben PK über zwei EFSV entschieden wird. Dies ergab sich aus der Situation, dass zwei absolut gleichwertige Kandidaturen vorlagen und das Resultat eines «Runden Tisches» darin bestand, nicht gegeneinander, sondern nacheinander anzutreten. Das EFSV 2019 wurde den Zürcher Kameraden übertragen und findet im Albisgüetli statt. Das EFSV 2022/23 wird durch den Verband Bernischer Schützenveteranen in Riedbach oder Thun ausgetragen. Der formalen Anpassung des Reglements für den JU+VE Final, weil die Bezeichnungen der Altersgruppen in der neuen RSpS ändern, wurde zugestimmt. Aufgrund verschiedener Eingaben stellte der Zentralvorstand die Abgabe der Ehrenurkunde an die Ehrenveteranen zur Diskussion. Die PK sprach sich einstimmig für deren Beibehaltung aus. Ebenfalls stimmten die Kantonalpräsidenten der Möglichkeit eines wahlweisen Bezuges der Feldmeisterschafts-Auszeichnung oder einer Kranzkarte zu. Dagegen wurde die Einführung einer dritten Feldmeisterschafts-Auszeichnung abgelehnt.

Sitzungen des Zentralvorstandes

Der Zentralvorstand traf sich im Berichtsjahr zu sieben ordentlichen Sitzungen, in welchen die laufenden Verbandsgeschäfte beraten wurden. Ein Seminar diente der Diskussion von verschiedenen Grundsatzfragen.

Dank

Ich bedanke mich bei meinen Kameraden des Zentralvorstandes, den Vorständen der Kantonalverbände, sowie den Funktionären aller Stufen herzlich für ihren Einsatz, die gute Zusammenarbeit und die geleistete Arbeit zum Wohle des Schiesswesens im Allgemeinen und der Sache der Schützenveteranen im Besonderen.

*Euer Zentralpräsident
Bernhard Lampert*

RAPPORT ANNUEL DU PRÉSIDENT CENTRAL

Cher président d'honneur,

Chers membres d'honneur,

Chers vétérans de tir et vétérans de tir,

Dans ce rapport, les événements importants de notre association de vétérans sont résumés et conservés pour l'histoire :

En 2015, notre principal but concernait les divergences entre la FST et notre association, respectivement les trois associations-membre. Dans le cadre de la révision totale des statuts, la FST voulait réorienter l'affiliation des associations. Par cela, nos droits étaient limités et nous aurions dû fournir à la FST des prestations financières beaucoup plus élevées. Les 3 associations-membre (Association Suisse des Vétérans Tireurs Sportifs, l'Association Suisse de Match et l'ASTV) s'y sont donc opposées avec véhémence. Lors d'une discussion le 2^{ème} juin, nous avons trouvé un accord par lequel la FST nous a rejoint sur quasiment tous les points; ainsi nous disposerons pratiquement des même droits et obligations qu'avant. Contrairement à l'état actuel, ces accords ne se trouveront plus dans un contrat comme jusqu'à présent mais dans les statuts et les règles du tir sportif de la FST. Le comité central est soulagé d'avoir trouvé une solution à l'amiable, mais ne pourra être pleinement satisfait qu'au moment où ces dispositions seront fixées dans les statuts de la FST et dans les règles du tir sportif.

Assemblée des délégués ASTV

La 101^{ème} assemblée des délégués ordinaire de notre association s'est déroulée le 18^{ème} avril à l'hôtel Sonne à Reiden LU. Le comité d'organisation a réussi l'organisation d'une assemblée des délégués parfaite et sympathique. Le séjour dans la vallée de la Wigger restera sûrement un point positif dans la mémoire des participants. Le programme pour les dames, organisé pour les partenaires des membres d'honneur et du comité central, trouvait également un bon accueil.

Après l'entrée de la bannière centrale, le retentissement de l'hymne national, le président central saluait les 169 hôtes d'honneur, délégués et les

tireuses et tireurs qui gagnaient une distinction. Avec l'adage «On voit le soleil se coucher lentement et pourtant, l'on prend peur lorsqu'il fait trop sombre», il commémorait la mémoire des camarades disparus. Pour tous les camarades décédés, il mentionnait particulièrement notre membre d'honneur Maurice Guerne. Suivait le message de salutations de Monsieur Franz Wüest, président du parlement lucernois, qui nous remerciait pour notre travail pour la cause du tir, mais aussi pour notre communauté et la cohésion de notre société.

Les affaires statutaires se sont déroulées rapidement. Tous les rapports et toutes les demandes du comité central ont été acceptés respectivement approuvés. Il n'y avait pas de demandes spéciales. Deux nouveaux membres du comité central étaient à élire. Walter Schiesser (caissier central) a dû se retirer pour des raisons d'âge et un autre poste vacant depuis une année a dû être repourvu. Ont été élu Martin Hug de Wynigen et Jean-Pierre Kunz de Neuchâtel. Georg Anton Buchli de Versam a été élu dans la commission de vérification des comptes.

Monsieur le brigadier Daniel Keller, commandant de l'école central, représentant de l'armée, nous apportait les salutations du CdA, faisait de la publicité pour le développement de l'armée et corroborait énergiquement que la sécurité a son prix. En s'exprimant ainsi, il trouvait une oreille ouverte chez nos tireurs car nous sommes du même avis. Après, les distinctions pour les meilleurs tireurs du concours individuel ont été remises. Après le président cantonal zugois Franz Steiner a été honoré après son départ en 2014. Un cadeau était remis au président démissionnaire Kuno von Wartburg de la commission de vérification des comptes. Le président du CO de la FFTV 2014 Frauenfeld recevait le vitrail d'honneur de l'ASTV. Le membre démissionnaire du comité central, Walter Schiesser, s'est vu conférer le titre de membre d'honneur sous un grand applaudissement. A la fin, les délégués ont confié l'organisation de la 102^{ème} AD ASTV 2016 à nos camarades thurgoviens. Cette assemblée se déroulera le 16^{ème} avril 2016 au centre sportif et culturel Dreispitz à Kreuzlingen.

Finalement, c'est la présidente de la FST, Madame Dora Andres qui s'adressait aux délégués. Elle justifiait l'intention de la FST d'effectuer une révision totale des statuts.

Vous trouverez tous les autres détails dans le procès-verbal à la fin de ce rapport annuel.

Décès de Walter Koller, président d'honneur de l'ASTV et de Gérald Détraz, membre d'honneur de l'ASTV

Le 7^{ème} mars 2015, notre président d'honneur Walter Koller décédait après une longue maladie dans sa 79^{ème} année. Une importante délégation de diverses organisations de tireurs avec leurs bannières prenait congé de Walter Koller dans l'église de Wahlern de notre président d'honneur et membre d'honneur de l'Association Bernoise des Tireurs Vétérans et des Vétérans Bern-Mittelland.

Le 17^{ème} février 2015, notre membre d'honneur Gérald Détraz décédait d'un cancer sournois dans sa 76^{ème} année. Une grande assemblée en deuil prenait congé le 20^{ème} février lors d'émouvantes obsèques de notre camarade et membre d'honneur. Une délégation de l'ASTV et les vétérans vaudois lui donnaient la dernière escorte.

Vous trouverez les nécrologies à la fin de ce rapport annuel.

Finale JU+VE à Thoune

Le 24^{ème} octobre se déroulait la 18^{ème} finale de ce concours unique entre des jeunes tireuses et tireurs et les tireuses et tireurs vétérans. Cette finale est une partie importante des activités de l'ASTV. Chaque année, nous sommes impressionnés de voir les jeunes et moins jeunes participer avec dévouement et sérénité à ce défi. Il est compréhensible que dans la finale des maîtres les nerfs ne tiennent pas toujours le coup. Un grand compliment au CO et aux bénévoles pour leur grand travail qui a permis aux tireurs de se confronter dans des conditions idéales. Nos remerciements vont à tous ceux qui par leur grand engagement et leur travail ont permis d'organiser cette grande manifestation. Nous remercions également les sponsors qui contribuent avec leurs versements (certains depuis de longues années) à la réussite de la finale JU+VE.

Conférence des présidents

Le 19^{ème} novembre nous avons tenu la conférence annuelle des présidents à l'arsenal d'Aarau. Les présidents des associations cantonales avaient à décider sur les demandes du comité central comme l'adjudication des fêtes fédérales de tirs des vétérans en 2019 respectivement 2022/23. Il est exceptionnel que la même CP décide sur l'adjudication de deux fêtes. Cela résulte du fait que deux candidatures égales furent présentées et qu'après l'organisation d'une table ronde il a été décidé de ne pas se confronter mais d'organiser les fêtes une après l'autre. La FFTV 2019 a été attribuée à nos camarades zurichois et se déroulera à l'Albisgüetli. La FFTV 2022/23 sera organisée par l'Association Bernoise des Tireurs Vétérans à Riedbach ou à Thoune. L'adaptation du règlement de la finale JU+VE a été acceptée. Les désignations des classes d'âges des nouvelles RTSp ont été changées. A la suite de diverses demandes, le comité central mettait en discussion la remise des diplômes aux vétérans d'honneur. La CP est pour le statu quo. Les présidents cantonaux acceptaient aussi la proposition d'offrir le choix aux tireurs de toucher la distinction MC ou une carte-couronne. L'introduction d'une troisième distinction MC a été refusée.

Séances du comité central

Durant l'année 2015, le comité central s'est réuni sept fois pour des séances ordinaires pendant lesquelles il a traité les affaires de notre association. Un séminaire permettait la discussion de questions fondamentales.

Remerciements

J'aimerais remercier mes camarades du comité central, les comités des associations cantonales ainsi que les fonctionnaires de tous niveaux pour leur engagement, la bonne collaboration et le travail accompli pour le bien de la cause du tir en général et en particulier pour les tireurs vétérans.

*Votre président central
Bernhard Lampert*

PERSONNELLES

Ehrenpräsident – Président d'honneur

Häsler Heinz	Rütti	3814 Gsteigwiler	Ernannt / nommé en
--------------	-------	------------------	--------------------

Ehrenmitglieder – Membres d'honneur

Zinniker Willi	Lochmatt 6	4303 Kaiseraugst	1996
Häusler Georges	Alters- und Pflegeheim St. Martin, Grundstrasse 2	4600 Olten	1999
Brütsch Max	Winkelriedstrasse 21	8200 Schaffhausen	2000
Caluori Peter	Domicil Wyler, Wylerringstrasse 58	3014 Bern	2001
Noser Daniel	Jungenbergstrasse 13	5023 Biberstein	2006
Britt Fritz	Feldstandstrasse 18	8590 Romanshorn	2006
Kyburz Pius	Aarauerstrasse 6	4653 Obergösgen	2008
Lauper Josef	Obere Matte	1719 Brünisried	2008
Felder Jules	Udelbodenstrasse 31	6014 Littau	2010
Dousse Michel	Guntengühl 9	6312 Steinhausen	2011
Aerni Edgar	Schoriederstrasse 3e	6055 Alpnach Dorf OW	2013
Plüss Adrian	Wartgässli 5	3150 Schwarzenburg	2013
Anderegg Peter	Pulverhausweg 8	5032 Aarau Rohr AG	2014
Schiesser Walter	Lagerweg 13	4932 Lotzwil	2015

Zentralvorstand – Comité central

Geb./né	Ern./nom.	
---------	-----------	--

Zentralpräsident <i>Président central</i>	Lampert Bernhard Erplon 4 7307 Jenins GR	Mobile 079 405 92 64 Tel. 081 302 66 55 b.lampert@bluewin.ch	1947	2009
Vizepräsident <i>Vice-président</i>	Müller Franz Rossackerstrasse 32 1712 Tafers	Mobile 079 649 07 50 Tel. 026 494 21 19 fz.mueller@bluewin.ch	1943	2014
Zentralsekretär <i>Secrétaire central</i>	Gränicher Heinz Kleineggstr. 11, PF 225 3457 Wasen i.E.	Tel. 034 437 14 23 heinz.graenicher@bluewin.ch	1942	2009
Zentralkassier <i>Caissier central</i>	Hug Martin Kappelenstrasse 6 3472 Wynigen	Mobile 079 334 32 81 Tel. 034 415 12 61 mhugwy@gmail.com	1952	2015
Verbandsaktuar <i>Secr. au procès-verbal</i>	Ruff Walter Hinder Nüchilch 13 8213 Neunkirch SH	Mobile 079 249 41 63 Tel. 052 681 17 46 walter.ruff@shinternet.ch	1947	2011

Pressechef <i>Chef de presse</i>	Birri René Sonnhalde 30 5018 Erlinsbach AG	Mobile 079 414 15 40 Tel. 062 844 42 22 birri.rene@bluewin.ch	1949	2012
Übersetzer <i>Traducteur</i>	Döbeli Paul rue Chautenatte 9 2720 Tramelan BE	Tel. 032 487 57 20 paul.doebeli@bluewin.ch	1946	2012
Präsident SK VSSV <i>Président CT ASTV</i>	Zogg Florian Sonneggstrasse 2 9242 Oberuzwil SG	Mobile 076 364 16 46 Tel. 071 951 76 51 fz@funkleber.ch	1946	2014
Mitglied SK VSSV <i>Membre CT ASTV</i> Region Mitte	Kilchenmann Fritz Oberburg 9 8158 Regensberg	Mobile 079 692 66 85 Tel. 044 854 13 54 fritzkilchenmann@hispeed.ch	1945	2008
Mitglied SK VSSV <i>Membre CT ASTV</i> Region Ost	Schmied Heinz Mühlrütitistrasse 6 8556 Illhart TG	Mobile 079 466 34 94 Tel. 052 763 16 29 heischmied@bluewin.ch	1946	2014
Mitglied SK VSSV <i>Membre CT ASTV</i> Région Ouest	Kunz Jean-Pierre Rue de la Côte 103 2000 Neuchâtel	Mobile 079 447 20 68 Tel. 032 841 55 46 kunz.44@bluewin.ch	1944	2015
Mitglied SK VSSV Materialverwalter Kranzkartenverwalter <i>Membre CT ASTV</i> adm. matériel <i>Adm. cartes-couronnes</i>	Müller Franz Rossackerstrasse 32 1712 Tafers	Mobile 079 649 07 50 Tel. 026 494 21 19 fz.mueller@bluewin.ch	1943	2008

Rechnungsprüfungskommission – *Commission de vérification des comptes*

			Geb./né	Ern./nom.
Präsident RPK <i>Président CVC</i>	Kneubühl Rolf Mülibachstrasse 2 8617 Mönchaltorf	Tel. 044 948 06 93 r.kneubühl@bluewin.ch	1947	2013
Mitglied RPK <i>Membre CVC</i>	Odermatt Marcel Churerstrasse 25 8852 Altendorf	Tel. 055 442 25 58 odermatt34@hispeed.ch	1951	2013
Mitglied RPK <i>Membre CVP</i>	Mani Manfred Thal 246a 3762 Erlenbach i.S.	Tel. 033 681 15 62 manfred50@gmx.ch	1950	2014
Suppleant RPK <i>Suppléant CVP</i>	Buchli Georg Anton Hauptstrasse 53 7104 Versam	Tel. 081 645 12 79 info@fiduciar.ch	1953	2015

Zentralfahne – *Bannière centrale*

Fähnrich <i>Banneret</i>	Ruch Gerold Buchenweg 35 3186 Düdingen	Tel. 026 493 34 47	1943	2013
Stellvertreter <i>Banneret-remplaçant</i>	Vonlanthen Josef Niedermontenstrasse 1 1713 St. Antoni	Mobile 026 495 14 76	1952	2013

Vertretung im Schweizer Schiesssportverband

Représentants à la Fédération Sportive Suisse de Tir

An der Delegiertenversammlung SSV

À l'Assemblée des Délégués FST

Delegierte <i>Délégués</i>	8 Mitglieder, jährlich zu bestimmen 8 membres à nommer annuellement
-------------------------------	--

In der Technischen Kommission Gewehr 300 m

À la commission technique fusil 300 m

Delegierter <i>Délégué</i>	Mitglied SK VSSV Membre CT ASTV	Fritz Kilchenmann
-------------------------------	------------------------------------	-------------------

In der Technischen Kommission Pistole

À la commission technique pistolet

Delegierter <i>Délégué</i>	Mitglied SK VSSV Membre CT ASTV	Franz Müller
-------------------------------	------------------------------------	--------------

MITGLIEDERBESTAND 2015

EFFECTIF DES ASSOCIATIONS CANTONALES 2015

Kantonalverband Association cantonale	Präsident Président	Bestand 01.01.2015	Effectif 31.12.2015	Diff. (+/-)	Délég. 8
Aargau	Blaser Willi, 4313 Möhlin Aeschengasse 19, Tel. 061 851 49 04	1419	1374	-45	8
Appenzell AR	Wälte Hansueli, 9100 Herisau Triangelstrasse 9, Tel. 071 351 51 72	165	167	+2	3
Appenzell AI	Messmer René, 9050 Appenzell Ziegeleistrasse 32, Tel. 071 787 84 05	96	101	+5	2
Basel-Landschaft	Buser Hans, 4455 Zunzgen Neumattstrasse 43, Tel. 061 973 11 30	649	630	-19	5
Basel-Stadt	Flükiger Werner, 4125 Riehen Im finstern Boden 4, Tel. 061 601 80 32	121	115	-6	3
Bern	Baumgartner Fritz, 3512 Walkringen Bächliweg 6, Tel. 031 701 10 04	4969	4824	-145	22
Fribourg	Meier Paul, 3178 Bösingen Chasseralstrasse 5, Tel. 031 747 86 62	1093	1084	-9	7
Genève	Angeloni Philippe, 1268 Burtigny Chemin de Ravières 5A, Tel. 022 366 25 56	122	119	-3	3
Glarus	Laager Melchior, 8752 Näfels Obererlen 26, Tel. 055 610 34 01	302	296	-6	3
Graubünden	Casutt Othmar, 8887 Mels Ahornweg 1, Tel. 081 664 97 23	818	818	0	6
Jura	Frésard Léon, 2877 Le Bémont Rte principale 29, Tel. 032 951 11 68	151	154	+3	3
Luzern	Jaeggi Bruno, 6147 Altbüron St. Urbanstrasse 6, Tel. 062 927 10 02	1109	1102	-7	7
Neuchâtel	Roethlisberger Jean-Dominique, 2075 Thielle-Wavre Les Champs-Capitain 22, Tel. 032 753 46 45	176	166	-10	3
Nidwalden	Blättler Godi, 6052 Hergiswil Schwändeli 1, Tel. 041 630 19 77	653	665	+12	5
Obwalden	von Rotz Melk, 6060 Sarnen Feldstrasse 11 A, Tel. 041 660 55 41	162	152	-10	3
St. Gallen	Waldburger Eduard, 9300 Wittenbach SG Landuebstrasse 15a, Tel. 071 298 19 76	1030	1013	-17	7
Schaffhausen	Gasser Peter, 8215 Hallau Schweizerbundweg 14, Tel. 052 533 41 08	272	276	+4	4
Schwyz	Züger Fredy, 8862 Schübelbach Gramattstrasse 18, Tel. 055 440 27 91	748	753	+5	6
Solothurn	Mann Alex, 4578 Bibern Archstrasse 105, Tel. 032 661 15 64	1033	996	-37	6
Thurgau	Bach Alois, 8264 Eschenz Bahnhofstrasse 6, Tel. 052 741 23 96	808	810	+2	6
Ticino	Girelli Giambattista, 6528 Camorino Via Buscurina 6 B, Tel. 091 857 35 42	194	194	0	3
Uri	Deplazes Rinaldo, 6460 Altdorf Wegmätteli 10, Tel. 041 870 47 22	367	363	-4	4
Wallis / Valais	Geiger Pierre, 3900 Brig Neue Simplonstrasse 153, Tel. 027 923 03 09	432	422	-10	4
Vaud	Talon Michel, 1820 Territet Av. de Collonge 38, Tel. 021 963 57 69	737	719	-18	5
Zug	Näf Willy, 6442 Gersau Im Acker 4, PF 23, Tel. 041 828 19 04	303	307	+4	4
Zürich	Stirnimann Isidor, 8802 Kilchberg Seestrasse 42, Tel. 043 377 51 55	1928	1882	-46	10
Total		19857	19502	-355	142

MITGLIEDERBEWEGUNG VSSV 2015

MOUVEMENT DE L'EFFECTIF ASTV 2015

Mitgliederbewegung – Mouvement de l'effectif

Bestand am / Effectif au 01.01.2015	19857
Neueintritte / Admissions	883
Austritte + Streichungen / Démissions	597
Verstorben / Décès	641
Bestand am / Effectif au 31.12.2015	19502

Davon sind / dont

Veteranen / Vétérans	14670
Ehrenveteranen / Vétérans d'honneur	4832
Total Mitglieder / Total des membres	19502

Den neu eintretenden Mitgliedern entbieten wir einen herzlichen Willkomm in unseren Reihen und hoffen, dass sie sich bei uns wohl fühlen. Den lieben Verstorbenen danken wir in ehrendem Gedenken für die langjährige Treue und Verbundenheit zu unserem Verband und zum Schiesssport. Wir mögen ihnen die Ruhe gönnen.

Nous souhaitons une cordiale bienvenue aux nouveaux membres dans nos rangs et espérons qu'ils y trouveront le bonheur souhaité. Nous rendons aussi hommage à nos chers camarades disparus pour leur attachement et leur fidélité à notre association et au tir sportif durant de longues années. Que leurs âmes reposent en paix.

Zeitraum / période	2000	2010	2013	2014	2015
Mitglieder / membres	21 344	21 022	20 061	19 857	19 502
Veteranen und					
Seniorenveteranen	18 217	16 511	15 272	15 076	14 664
60- bis 79-jährig	85 %	72,59 %	76,29 %	75,95 %	75,20 %
Vétérans et					
vétérans seniors					
60 jusqu'à 79 ans					
Ehrenveteranen	3 127	4 511	4 744	4 744	4 838
80-jährig und älter	15 %	22,41 %	23,71 %	23,71 %	24,80 %
Vétérans d'honneur					
de 80 ans et plus					

EHRENTAFEL – TABLEAU D'HONNEUR

Ehrenveteranen – Vétérans d'honneur

Kantonalverband <i>Association cantonale</i>	Bestand <i>Effectif</i>	Zuwachs <i>Augmentation</i>	Austritte <i>Démissions</i>	Verstorben <i>Décédés</i>	Bestand <i>Effectif</i> 31.12.2015
01.01.2015					
Aargau	336	34	4	31	335
Appenzell AR	36	4	1	2	37
Appenzell AI	16	4	0	2	18
Basel-Land	152	15	0	20	147
Basel-Stadt	56	4	1	2	57
Bern	1167	134	36	117	1148
Fribourg	270	19	0	33	256
Genève	35	5	1	2	37
Glarus	87	14	5	4	92
Graubünden	150	26	3	11	162
Jura	33	3	1	2	33
Luzern	246	35	0	21	260
Neuchâtel	48	4	3	4	45
Nidwalden	109	22	0	10	121
Obwalden	56	10	0	10	56
St. Gallen	235	39	0	25	249
Schaffhausen	77	14	0	7	84
Schwyz	204	21	0	22	203
Solothurn	268	37	9	31	265
Thurgau	166	17	0	10	173
Ticino	41	8	3	3	43
Uri	107	8	0	16	99
Valais	142	20	0	5	157
Vaud	170	22	8	13	171
Zug	88	12	1	4	95
Zürich	486	71	17	45	495
Total	4 781	602	93	452	4 838

1970	1235 Ehrenveteranen – Vétérans d'honneur	
1980	1833 Ehrenveteranen – Vétérans d'honneur	+598
1990	2486 Ehrenveteranen – Vétérans d'honneur	+653
2000	3127 Ehrenveteranen – Vétérans d'honneur	+641
2010	4511 Ehrenveteranen – Vétérans d'honneur	+ 91
2011	4681 Ehrenveteranen – Vétérans d'honneur	+170
2012	4746 Ehrenveteranen – Vétérans d'honneur	+122
2013	4744 Ehrenveteranen – Vétérans d'honneur	- 2
2014	4781 Ehrenveteranen – Vétérans d'honneur	+ 82
2015	4838 Ehrenveteranen – Vétérans d'honneur	+ 57

TÄTIGKEITSBERICHT SCHIESSKOMMISSION 2015

Am Ende eines Verbandsjahres blicken wir gerne auf ein ruhiges und unfallfreies Verbandsjahr zurück. An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen Funktionären, die den Schiesssport aktiv mitgestalten, herzlich.

Ich danke aber auch meinen Kollegen im Zentralvorstand und dem Schiesskomitee – haben sie mich doch auch in diesem Jahr als Präsident der Schiesskommission tatkräftig unterstützt.

Einzelkonkurrenz

Durch diesen Anlass sollte die Förderung der Schiessfertigkeit bis ins hohe Alter und natürlich auch das gesellige Zusammensein angeregt werden. Schön zu sehen ist ein Aufwärtstrend um 128 auf 7637 Teilnehmer. Ich appelliere an alle kantonalen Veteranenfunktionäre, immer wieder aktive Werbung für alle unsere Wettämpfe zu betreiben. Nur so können wir unsere Teilnehmerzahlen halten.

Jahresschiessen

Dieses Schiessen wird von den Kantonalverbänden durchgeführt und gestaltet. Es wird als zweiter Stich zur Einzelkonkurrenz realisiert oder ist als einzelner Anlass durchführbar. Auch hier ist ein Aufwärtstrend sichtbar, so schossen doch 7506 Schützen das Jahresschiessen was einer Zunahme von 168 Teilnehmern entspricht.

Schweizerische Veteranen-Einzelmeisterschaft

In diesem recht anspruchsvollen Wettkampf mussten wir leider einen kleinen Rückgang um 22 auf 7381 Teilnehmer verzeichnen.

Wir hoffen, dass diese 22 Schützen und weitere, nächstes Jahr wieder zum Mitmachen motiviert werden können, damit unsere Teilnehmerkurve wieder nach oben zeigt.

198 Gewehrschützen und 85 Pistolenschützen qualifizierten sich für den JU+VE Final in der Guntelsey in Thun. Da immer mehr Gewehrschützen Spitzensubjekte erzielen sind wir mit den Finalteilnehmern in Kürze an der Obergrenze der Kapazität in der Guntelsey angelangt. In Thun konnten die Zuschauer hochstehende

Wettkämpfe und spannende Meisterfinale verfolgen. Die Podestplätze sind im Anschluss dieses Berichtes aufgeführt. (S. 15)

Ich danke meinem Kameraden Fritz Kilchenmann für seine spontane Zusage den Lead in meiner Auslandabwesenheit zu übernehmen.

Schweizerische Veteranen-Einzelmeisterschaft LUPI

Diesen Wettkampf können die Schützen von Mitte November bis Mitte Januar auf Ihrem Heimstand austragen. Der Final, den die 20 Besten der Heimrunde bestreiten, findet jeweils im Februar in Luzern statt.

Hier sei der beste Dank an die beiden Kameraden Franz Müller und Fritz Kilchenmann auszusprechen. Übernahmen doch die beiden spontan das Zepter für diesen Anlass. Auch hier sind die Ranglisten im Anschluss dieses Berichtes aufgeführt. (S. 17)

Veteranen-Feldmeisterschaft

321 Kameraden konnten die erste Feldmeisterschaftsmedaille (10 Feldschiessen-Karten ab Veteranenalter) in Empfang nehmen.

Die 2. Feldmeisterschaft (16 Feldschiessen-Karten ab Veteranenalter) erreichten 150 Veteranen im Gewehrbereich und 32 Schützen wurden mit der Pistolenauszeichnung belohnt.

*Florian Zogg
Präsident SK-VSSV*

RAPPORT D'ACTIVITÉ – COMMISSION DE TIR 2015

A la fin de notre année d'activité, nous constatons qu'elle était calme et sans accidents. A cette occasion, j'aimerais remercier chaleureusement tous les fonctionnaires qui aident activement au sport de tir.

Un merci va aussi à mes camarades du comité central et de la commission de tir; ils m'ont prêtés main-forte à la présidence de la commission de tir.

Concours individuel

Ce concours a pour but de promouvoir la dextérité du tir jusqu'à un âge élevé et animer des rencontres amicales. Il est réjouissant de constater que le nombre de participants repart à la hausse, avec 128 participants de plus pour un total de 7 637. J'appelle tous les fonctionnaires vétérans cantonaux de continuer à faire de la réclame pour nos concours. C'est ainsi que nous pourrons préserver nos effectifs.

Tir annuel

Ce tir est organisé par les associations cantonales et est organisé comme deuxième passe du concours individuel ou comme tir unique. Ici nous pouvons aussi constater une augmentation de 168 tireurs pour un total de 7 506 tireurs.

Championnat suisse individuel des vétérans

Dans ce concours exigeant, nous constatons un petit recul de 22 tireurs à 7 381 participants.

Nous espérons que ces 22 tireurs mais également d'autres y prendront part l'année prochaine afin que la participation puisse là aussi augmenter.

198 tireurs au fusil et 85 tireurs au pistolet se sont qualifiés pour la finale JU+VE à la Guntersey de Thoune. Vu qu'il y a toujours plus de tireurs au fusil qui réalisent des résultats de pointe, nous arrivons bientôt à la limite de la capacité de la Guntersey. Les spectateurs à Thoune pouvaient suivre des concours d'un niveau élevé ainsi que la finale des maîtres. Les places sur le podium sont mentionnées à la fin de ce rapport (P. 15).

J'aimerais remercier mon camarade Fritz Kilchenmann pour son accord spontané de prendre la direction lors de mon absence à l'étranger.

Championnat suisse individuel des vétérans Pistolets à air comprimé CSIV-PAC

Les tireurs peuvent accomplir ce concours à partir de mi-novembre jusqu'à mi-janvier à domicile. La finale, où les 20 meilleurs du tour à domicile sont qualifiés, se déroule fin février à Lucerne.

Un grand merci aux deux camarades Franz Müller et Fritz Kilchenmann qui ont spontanément pris la direction de ce concours. Vous trouverez le palmarès à la fin de ce rapport (P. 17).

Maîtrise du tir en campagne (MC-ASTV)

La première médaille de maîtrise du tir en campagne (10 mentions honorables dès l'âge de vétéran) a été décernée à 321 camarades.

La deuxième médaille de maîtrise du tir en campagne (16 mentions honorables dès l'âge de vétéran) a été distribuée à 150 vétérans au fusil et 32 tireurs au pistolet.

Florian Zogg
Président CT-ASTV

SCHIESSTÄTIGKEIT – BETEILIGUNG 2015

ACTIVITÉ DE TIR – PARTICIPATION 2015

Verbände <i>Associations</i>	Jahresschiessen <i>Jsch Tir annuel TA</i>			Einzelkonkurrenz <i>EK Concours individuel CI</i>			Kranzresultate <i>Résultats de couronnes</i>			Einzelmeisterschaft <i>SVEM Champ. individuel CSIV</i>		
	2015	2014	Diff.	2015	2014	Diff.	2015	%	2015	2014	Diff.	
Aargau	427	419	8	427	419	8	309	72,37	514	527	-13	
Appenzell AR	116	110	6	97	87	10	56	57,73	70	77	-7	
Appenzell AI	57	58	-1	52	53	-1	42	80,77	58	57	1	
Basel-Land	201	177	24	208	188	20	164	78,85	206	174	32	
Basel-Stadt	36	37	-1	38	39	-1	16	42,11	38	40	-2	
BE – Emmental	283	241	42	306	262	44	224	73,20	298	281	17	
BE – Jura bernois	74	79	-5	74	75	-1	47	63,51	31	32	-1	
BE – Mittelland	237	252	-15	277	292	-15	188	67,87	439	444	-5	
BE – Oberaargau	435	460	-25	446	470	-24	349	78,25	546	576	-30	
BE – Oberland	424	445	-21	424	445	-21	328	77,36	323	344	-21	
BE – Seeland	171	169	2	211	236	-25	161	76,30	150	144	6	
Bern	1624	1646	-22	1738	1780	-42	1297	75,00	1787	1821	-34	
Fribourg	484	489	-5	484	489	-5	277	57,23	509	492	17	
Genève / Genf	94	80	14	92	80	12	56	60,87	41	35	6	
Glarus	135	130	5	135	130	5	108	80,00	135	141	-6	
Graubünden	314	317	-3	314	317	-3	246	78,34	351	348	3	
Jura	89	83	6	96	90	6	63	65,63	31	28	3	
Luzern	412	404	8	412	404	8	324	78,64	313	326	-13	
Neuchâtel / Neuenburg	66	73	-7	33	74	-41	32	96,97	33	38	-5	
Nidwalden	181	163	18	181	163	18	116	64,09	133	138	-5	
Obwalden	44	41	3	52	50	2	34	65,38	39	32	7	
Schaffhausen	94	101	-7	94	91	3	79	84,04	72	85	-13	
Schwyz	315	307	8	295	301	-6	271	91,86	267	258	9	
Solothurn	438	449	-11	438	449	-11	305	69,63	495	486	9	
SG Fürstenland-Toggenburg	121	136	-15	121	136	-15	91	75,21	105	106	-1	
SG Ober-Neutoggl./Gaster & See	121	89	32	121	89	32	94	77,69	93	85	8	
SG Rheintal/Werdenberg	163	55	108	163	55	108	110	67,48	119	124	-5	
SG Rorschach/St. Gallen/Gossau	74	62	12	115	62	53	78	67,83	115	112	3	
St. Gallen	479	342	137	520	342	178	373	72,00	432	427	5	
Thurgau	352	321	31	361	330	31	281	77,84	320	304	16	
Ticino / Tessin	96	92	4	96	92	4	75	78,13	71	91	-20	
Uri	139	139	0	139	160	-21	97	69,78	130	136	-6	
Wallis / Valais	146	193	-47	89	111	-22	65	73,03	48	55	-7	
Vaud / Waadt	278	287	-9	262	275	-13	180	68,70	220	220	0	
Zug	104	91	13	104	91	13	71	68,27	133	130	3	
Zürich	785	789	-4	880	904	-24	612	69,55	935	937	-2	
TOTAL	7506	7338	168	7637	7509	128	5549	72,66	7381	7403	-22	

ABGABE DER WAPPENSCHEIBEN UND MEDAILLEN 2015

ATTRIBUTION DES VITRAUX ET MEDAILLES EN 2015

Einzelkonkurrenz / Concours individuel

300 m **Gewinner mit 100 Punkten** – Wappenscheibe und Medaille:

Kat A **Vainqueur avec 100 points** – vitrail et médaille:

Cat A	Zbinden Peter	20.01.1949	Lochfeldweg 6	4242 Laufen	BL
	100 Punkte erreichte auch – Medaille / obtient aussi 100 points – médaille				
	Walker Hans	25.01.1950	Ridistrasse 51a	6375 Beckenried	NW
	Beste Dame mit 98 Punkten – Medaille / meilleure dame avec 98 points – médaille:				
	Heinzer Rita	03.10.1955	Mühlestuden 15	6436 Ried-Muotathal	SZ

300 m **Gewinner mit 98 Punkten** – Wappenscheibe und Medaille:

Kat D **Vainqueur avec 98 points** – vitrail et médaille:

Cat D	Stauber Armin	28.08.1941	Bildstrasse 9	8595 Güttingen	TG
	98 Punkte erreichten auch – Medaillen / obtiennent aussi 98 points – médailles				
	Ehrenmann Heinz	17.12.1941	Im Etstel 3	8607 Aathal-Seegräben	ZH
	Schmid Fritz	27.08.1947	Wis 5	9468 Sax	SG
	Engel Fritz	07.03.1949	Marchzaun 247	3555 Trubschachen	BE
	Hefti Eugen	17.02.1954	Hauptstrasse 24	8775 Luchsingen	GL
	Sigrist Martin	02.04.1955	Sändli	8783 Linthal	GL
	Beste Dame mit 95 Punkten – Medaille / meilleure dame avec 95 points – médaille:				
	Ziltener Margrit	04.07.1941	Gassweidli 1	8856 Tuggen	SZ

50 m **Gewinner mit 97 Punkten** – Wappenscheibe und Medaille:

Kat A **Vainqueur avec 97 points** – vitrail et médaille:

Cat A	Pfund Ruedi	14.05.1949	Langrietstr. 12	8212 Neuhausen	SH
	Beste Damen mit 92 Punkten – Medaille / meilleures dames avec 92 points – médaille:				
	Marugg Anna	04.04.1953	Haldenweg 25	7000 Chur	GR

Kläntschi Elsbeth 26.08.1951 Einschlagstrasse 8 4923 Wynau AG

50 m **Gewinner mit 96 Punkten** – Wappenscheibe und Medaille:

Kat B **Vainqueur avec 96 points** – vitrail et médaille:

Cat B	Zemp Robert	07.10.1951	Trutigen 6	6103 Sempach-Station LU	
	96 Punkte erreichte auch – Medaille / obtient aussi 96 points – médaille:				
	Arnold Walter	05.06.1953	Rigistrasse 97	6353 Weggis	LU

Beste Dame mit 95 Punkten – Medaille / **meilleure dame avec 95 points** – médaille:

Stieger Elsi 08.04.1953 Neuhofstrasse 12 9422 Staad SG

50 m **Gewinner mit 96 Punkten** – Wappenscheibe und Medaille:

Kat C **Vainqueur avec 96 points** – vitrail et médaille:

Cat C	Hauser Anton	25.02.1947	Säntisstrasse 57	8820 Wädenswil	ZH
	Beste Dame mit 88 Punkten – Medaille / meilleure dame avec 88 points – médaille:				

Ziegler Susanne 06.11.1952 Pupikoferstrasse 3 9546 Tuttwil TG

25 m	Gewinner mit 100 Punkten – Wappenscheibe und Medaille:				
Kat D	Vainqueur avec 100 points – vitrail et médaille:				
Cat D	Kämpfer Ulrich	21.02.1948	Dahlienweg 17	3422 Kirchberg	BE
	100 Punkte erreichte auch – Medaille / obtient aussi 100 points – médaille:				
	Hug Walter	17.11.1949	Kempttalstrasse 34	8320 Fehraltorf	ZH
	Beste Damen mit 98 Punkten – Medaille / meilleures dames avec 98 points – médaille:				
	Sägesser Elisabeth	08.04.1951	im Gschick 9	3173 Oberwangen	BE
	Diggelmann Regina	09.02.1952	Hauptstrasse 36	8371 Busswil	TG
	Métry Magi	20.08.1952	Bruchstrasse 12	6003 Luzern	LU
25 m	Gewinner mit 99 Punkten – Wappenscheibe und Medaille:				
Kat E	Vainqueur avec 99 points – vitrail et médaille:				
Cat E	Stutz Paul	18.03.1955	Hofibachstrasse 9	8909 Zwillikon	ZH
	99 Punkte erreichte auch – Medaille / obtient aussi 99 points – médaille:				
	Hauser Anton	25.02.1947	Säntisstrasse 57	8820 Wädenswil	ZH
	(Gewinner der Wappenscheibe 2014 auf 25 m / vainqueur du vitrail 2014 à 25 m)				
	Beste Dame mit 97 Punkten – Medaille / meilleure dame avec 97 points – médaille:				
	Odermatt Ruth	04.07.1948	Spitztrüti 6	6467 Schattdorf	UR
Älteste Teilnehmer / Participants les plus âgés:					
Lanthemann Charles	16.01.1920	La Grande Partie 1	1346 Les Bioux	VD	
Leuenberger Fritz	20.01.1920	Wisbord 11	8494 Bauma	ZH	
Lauener Hans	06.12.1920	Dorfstrasse	3656 Aeschlen	BE	
Sägesser Hans	29.01.1921	Ravellenweg 20	4702 Oensingen	SO	
Hauser Sebastian	19.02.1923	Maschinenweg 3	8783 Haslen	GL	
Schmid Josef	09.12.1923	Haisi 2	6218 Ettiswil	LU	
Frei Karl	07.05.1924	Jak.Kobelstr. 4	9437 Marbach	SG	

SCHWEIZERISCHE VETERANENEINZELMEISTERSCHAFT LUFTPISTOLE 2014 / 2015

CHAMPIONNAT SUISSE INDIVIDUEL DES VÉTÉRANS AU PISTOLET À AIR COMPRIMÉ 2014 / 2015

Final vom 21. Februar 2015 in Luzern

Von den 153 angemeldeten Schützen haben 135 die Qualifikation geschossen. Dies ist eine Mehrbeteiligung von 18 Schützen gegenüber dem Vorjahr. Die 20 Schützen mit den besten Resultaten durften dann am Final teilnehmen. Luzern war zum 1. Mal Austragungsort des Meister-Finals der Schweizerischen Veteranenmeisterschaft (SVEM) im Luftpistolenschiessen. Dank der auf dem neusten Stand befindlichen Infrastruktur war es für den VSSV möglich, den Final unter den besten Voraussetzungen durchzuführen.

Am diesjährigen Final nahmen deutlich mehr Deutschschweizer Veteranenschützen teil. Vor einem Jahr hielten sich die Teilnehmer aus der Westschweiz und die restlichen Teilnehmer die Waage. Heuer teilt sich das Teilnehmerfeld in sechs Romands, zwei Tessiner und 12 Deutschschweizer auf. Besonders an den beiden Finalteilnehmern aus der Südschweiz hatte der umsichtige Organisator Franz Müller seine helle Freude. Ob die Mischung der Wettkämpfer mit dem neuen Finalort zu tun hat, bleibe dahingestellt, doch die Dislozierung von Tafers im Kanton Freiburg nach Luzern deutet darauf hin. Es ist jedoch wünschenswert, dass auch in Zukunft wieder mehr Pistoleure aus der welschen Schweiz an der Schweizerischen Veteranen-Einzelmeisterschaft Luftpistole teilnehmen werden. Es wäre schade, wenn sich bei den Veteranen ein Schützen-Röstigraben auftun würde. (RB)

Finale du 21^{eme} février 2015 à Lucerne

Sur les 153 tireurs inscrits, 135 participaient à la qualification. Cela représente une augmentation de la participation de 18 tireurs par rapport à l'année passée. Les 20 meilleurs tireurs se qualifiaient pour la finale. Lucerne organisait pour la première fois la finale des maîtres du championnat suisse individuel de tir au pistolet à air comprimé. Grâce à l'infrastructure disponible pour cette journée, l'ASTV pouvait organiser la finale dans des conditions idéales.

Dans la finale de cette année, les tireurs vétérans de la Suisse allemande participaient beaucoup plus. Il y a une année, le nombre de tireurs de la Suisse romande et de la Suisse allemande était équilibré. Cette année, nous étions en présence de six romands, deux tessinois et 12 suisses allemands. Franz Müller, l'organisateur circonspect, se réjouissait énormément des deux participants de la Suisse méridionale. Est-ce que la composition géographique des participants joue un rôle avec le nouveau lieu de la finale? Nous ne le savons pas encore, mais il est peut être possible que le déménagement de la finale de Tavel (canton de Fribourg) à Lucerne a eu une influence. Il serait souhaitable que dans le futur, il y ait à nouveau plus de tireurs pistolet de la Suisse romande qui participent à la finale. Il serait dommage d'être confronté à un «Röstigraben des tireurs».

Rangliste Meisterfinal / Classement de la grande finale

Rang	Name / Vorname	Wohnort	Resultat	
Rang	Nom / Prénom	Domicile	Résultat	
1.	Bertschi Kuno	1712 Tafers	464,1	Gold / Or
2.	Jurietti Enzo	6780 Airolo	457,8	Silber / Argent
3.	Schneider Gerhard	3294 Büren a.d.A.	454,5	Bronze / Bronze
4.	Ulrich Hugo	4616 Kappel	449,6	
5.	Rhyner Heinrich	9470 Buchs SG	448,9	
6.	Jecker Camille	4246 Wahlen	448,8	
7.	Hilber Erwin	8274 Tägerwilen	448,3	
8.	Meier Walter	4496 Kilchberg	446,2	

RESULTATE DES JU+VE FINALS VOM 24.10.2015 IN THUN

RÉSULTATS DE LA FINALE JU+VE DU 24.10.2015 À THOUNE

300 m

Kat. A	Veteranen / Vétérans	Freigewehr, Standardgewehr Fusil libre, fusil Standard	Pt.	
	1. Bloch Cornel	1952 Dornach	294	Gold / Or
	2. Guldemann Heinrich	1955 Oekingen	294	Silber / Argent
	3. Burkhalter Rudolf	1945 Murten	293	Bronze / Bronze

Kat. D **Veteranen / Vétérans** **Sturmgewehr 90 + 57 / Karabiner**

Cat. D	Veteranen / Vétérans	Sturmgewehr 90 + 57 / Karabiner Fusil d'assaut 90 + 57 / mousqueton	
	1. Bohren Heinz	1942 Thun	288
	2. Knaus Paul	1955 Mogelsberg	287
	3. Baumgartner Heinz	1945 Bennwil	287

50 m

Kat. A	Veteranen / Vétérans	Freipistole / Pistolet libre	
	1. Bart Robert	1950 Dottikon	283
	2. Hilber Erwin	1950 Tägerwilen	278
	3. Valentini Patrick	1955 Collex-Bossi	277

Kat. B **Veteranen / Vétérans** **Randfeuerpistole / Pistolet à percussion annulaire**

Cat. B	Veteranen / Vétérans	Randfeuerpistole / Pistolet à percussion annulaire	
	1. Iten Thomas	1948 Zug	276
	2. Weilenmann Robert	1950 Bronschhofen	276
	3. Schweizer Andreas	1955 Dagmersellen	274

Kat. C **Veteranen / Vétérans** **Ordonnanzpistole / Pistolet d'ordonnance**

Cat. C	Veteranen / Vétérans	Ordonnanzpistole / Pistolet d'ordonnance	
	1. Wittwer Hansruedi	1944 Sumiswald	278
	2. Stauffer Hansruedi	1935 Müswangen	269
	3. Bauer Guido	1937 Meiringen	266

25 m

Kat. D	Veteranen / Vétérans	Ordonnanzpistole / Pistolet d'ordonnance	
	1. Michelin Sergio	1950 Wikon	291
	2. Wiederkehr Tony	1950 Grosswangen	291
	3. Seydoux Bernard	1951 Chavornay	290

Kat. E **Veteranen / Vétérans** **Randfeuerpistole / Pistolet à percussion annulaire**

Cat. E	Veteranen / Vétérans	Randfeuerpistole / Pistolet à percussion annulaire	
	1. Zemp Robert	1951 Sempach Station	297
	2. Hauser Toni	1947 Wädenswil	289
	3. Casagrande Toni	1945 Basel	288
	4. Bumbacher Hanspeter	1943 St.Stephan	288

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2015
BILAN AU 31 DÉCEMBRE 2015

	2015	2014
	Fr.	Fr.
Aktiven / Actif		
Liquidität / Liquidités		
Kasse / Caisse	0.00	0.00
Postcheck-Konto / Compte de chèques postaux	822.89	102'488.53
Postfinance Depositokonto	113'385.65	164'681.60
Postfinance Konto LUPI / PAC	479.95	3'712.75
Banque Cantonale FR	6'168.05	5'125.85
Spar- & Leihkasse Frutigen BE / Caisse d'épargne Frutigen	5'260.90	3'792.60
Kantonalbank SG	5'097.70	3'843.43
Kantonalbank ZH	3'317.42	2'516.42
Kantonalbank LU	3'727.24	2'787.99
Transitorische Aktiven / Actifs transitoires	3'000.00	1'000.00
Verrechnungssteuer VRS / Impôt anticipé	4'177.39	4'101.64
Anlagen / Placements		
Postfinance Wertschriften / papiers-valeurs	150'000.00	150'000.00
Banque Cantonale FR (Wertschriften / papiers-valeurs)	120'000.00	120'000.00
Kantonalbank SG (Wertschriften / papiers-valeurs)	180'000.00	180'000.00
Kantonalbank ZH (Wertschriften / papiers-valeurs)	115'000.00	115'000.00
Kantonalbank LU (Wertschriften / papiers-valeurs)	96'000.00	96'000.00
Spar- & Leihkasse Frutigen BE (Wertschriften)	130'000.00	130'000.00
<i>Caisse d'épargne Frutigen (papiers-valeurs)</i>		
Total Aktiven / Actif	936'437.19	1'085'050.81
Passiven / Passif		
Fremdkapital / Capital étranger		
Kranzkarten-Fonds / Fonds des cartes-couronnes	741'362.00	885'834.00
Transitorische Passiven / Passifs transitoires	0.00	0.00
Eigenkapital / Capital		
Rückstellungen / Provisions comptables	41'700.00	41'700.00
Fonds für besondere Aufgaben/ Fonds pour tâches spéciales	37'640.00	37'640.00
Eigenkapital / Capital propre	119'876.81	117'731.36
Total Passiven / Passif	940'578.81	1'082'905.36
Gewinn / excédent des recettes		2'145.45
Verlust / excédent des dépenses		4'141.62
Total	936'437.19	1'085'050.81

Wynigen, 31. Dezember 2015 / Wynigen, le 31 décembre 2015
Der Zentralkassier / Le caissier central Martin Hug

ERFOLGSRECHNUNG 2015 + VORANSCHLAG 2016

COMPTE ANNUELS 2015 + BUDGET 2016

	Voranschl. Budget 2015	Rechnung Comptes 31.12.2015	Voranschl. Budget 2016
	Fr.	Fr.	Fr.
Ertrag Schiessbetrieb / Recettes des manifestations de tir			
Veteranen-Einzelkonkurrenz (EK) <i>Concours individuel des vétérans (CI)</i>	82'000.00	84'701.50	80'000.00
Schweiz. Veteranen-Einzelmeisterschaft (SVEM) <i>Championnat suisse individuel des vétérans (CSIV)</i>	91'000.00	92'484.00	90'000.00
Schweiz. Veteranen-Einzelmeisterschaft Luftp. (SVEM LP) <i>Championnat suisse individuel des vétérans (CSIV PAC)</i>	2'200.00	2'150.00	2'100.00
Eidg. Schützenfest für Veteranen (ESFV) <i>Fête fédérale de tir des vétérans (FFTV)</i>	0.00	0.00	0.00
Nachwuchsförderung (JU+VE Final) <i>Encouragement de la relève (contributions et subventions)</i>	42'000.00	45'251.00	42'000.00
Veteranen-Abzeichen (Verkauf) <i>Insignes de vétéran (vente)</i>	3'500.00	4'158.00	3'500.00
Veteranen-Feldmeisterschafts-Auszeichnung <i>Maîtrise-vétéran du tir en campagne</i>	0.00	0.00	0.00
Ertrag Verwaltung / Recettes de l'administration			
Mitgliederbeiträge der Kantonalverbände <i>Cotisations des associations cantonales</i>	14'875.00	15'060.00	14'500.00
Zinserträge <i>Produits des intérêts</i>	12'105.00	12'070.96	10'000.00
Bezug aus "Fonds für besondere Aufgaben" <i>Prélèvement du "Fonds pour tâches spéciales"</i>	0.00	0.00	0.00
Auflösung Rückstellungen <i>Dissolution de provisions</i>	0.00	0.00	0.00
Bezug aus Kranzkartenfonds <i>Prélèvement du Fonds des cartes-couronnes</i>	0.00	0.00	0.00
Verschiedene Einnahmen <i>Recettes diverses</i>	50.00	140.30	50.00
Total Ertrag / Recettes	247'730.00	256'015.76	242'150.00
Aufwand Schiessbetrieb / Dépenses des manifestations de tir			
Veteranen-Einzelkonkurrenz (EK) <i>Concours individuel des vétérans (CI)</i>	59'500.00	58'866.10	59'000.00
Schweiz. Veteranen-Einzelmeisterschaft (SVEM) <i>Championnat suisse individuel des vétérans (CSIV)</i>	61'500.00	69'791.05	62'000.00
Schweiz. Veteranen-Einzelmeisterschaft Luftp. (SVEM LP) <i>Championnat suisse individuel des vétérans (CSIV PAC)</i>	2'950.00	2'356.95	2'800.00

Nachwuchsförderung (JU + VE Final) <i>Encouragement de la relève (finale JU+VE)</i>	49'750.00	49'488.05	50'000.00
Veteranen-Feldmeisterschafts-Auszeichnung <i>Maîtrise-vétéran du tir en campagne</i>	5'310.00	5'265.00	5'300.00
Veteranen-Abzeichen (Anfertigung) <i>Insignes de vétéran (confection)</i>	0.00	0.00	0.00
Gold- und Silberzweige <i>Rameaux d'or et d'argent</i>	12'000.00	11'086.60	6'000.00
Aufwand Verwaltung / Dépenses de l'administration			
Delegiertenversammlung VSSV <i>Assemblée des délégués ASTV</i>	13'000.00	10'269.60	13'000.00
Zentralvorstand <i>Comité central</i>	7'100.00	7'019.20	7'000.00
Verwaltungskosten <i>Frais de gestion</i>	13'000.00	13'383.40	13'000.00
Delegationen <i>Délégations</i>	10'000.00	16'927.90	12'000.00
Drucksachen und Büromaterial <i>Imprimés, matériel de bureau</i>	3'500.00	4'632.75	3'500.00
Porti, Telefon- und Bankspesen <i>Ports, taxes téléphoniques et bancaires</i>	2'500.00	2'822.15	2'500.00
Versicherungen <i>Assurances</i>	550.00	389.00	550.00
Beiträge an Verbände <i>Contributions à des associations</i>	2'500.00	2'350.00	2'500.00
Ehrungen Honorariat	1'700.00	3'067.40	2'000.00
Zuweisung an Fonds für besondere Aufgaben <i>Attribution au "Fonds pour tâches spéciales"</i>	0.00	0.00	0.00
Bildung Rückstellung <i>Constitution de provisions</i>	0.00	0.00	0.00
Verschiedene Ausgaben <i>Dépenses diverses</i>	2'300.00	2'442.23	2'300.00
Abschreibungen <i>Amortissements</i>	0.00	0.00	0.00
Total Aufwand / Dépenses		247'160.00 260'157.38 243'450.00	
Gewinn / excédent des recettes	570.00		
Verlust / excédent des dépenses		4'141.62	1'300.00
Total		247'730.00 256'015.76 242'150.00	

Wynigen, 31. Dezember 2015 / Wynigen, le 31 décembre 2015
 Der Zentralkassier / Le caissier central: Martin Hug

KRANZKARTEN-FONDS 2015

FONDS DES CARTES-COURONNES 2015

	Fr.	Fr.	Fr.
Fonds-Bestand am 31. Dezember 2014			885'834.00
<i>Etat du fonds au 31 décembre 2014</i>			
 Kranzkartenabgabe / Remise des cartes:			
Abgabe an Verbände für Vet.-Einzelk. EK			
<i>Remise des cartes pour le Concours</i>	5'618	KK/CC à 10.00	56'180.00
<i>indiv. des vétérans Cl</i>			
 Abgabe an Verbände für SVEM			
<i>Remise des cartes pour le CSI/V</i>	5'776	KK/CC à 10.00	57'760.00
 Abgabe an Verbände f. Verbandsanlässe			
<i>Remises des cartes pour des tirs des associations</i>	718	KK/CC à 6.00	4'308.00
	337	KK/CC à 9.00	3'033.00
	4'594	KK/CC à 10.00	45'940.00
	223	KK/CC à 12.00	2'676.00
	335	KK/CC à 15.00	5'025.00
	variable	KK/CC	2'710.00
 Total Abgabe Kranzkarten			177'632.00
<i>Total remise des cartes</i>			
 Zwischentotal / sous-total			<u>1'063'466.00</u>
 abzüglich / à déduire:			
Rückzahlungen an Verbände des KK-Konkordats			
<i>Remboursements aux associations du concordat des cartes-couronnes</i>			322'104.00
 Ausserordentlicher Bezug			0.00
<i>Prélèvement extraordinaire</i>			
 Fonds-Bestand am 31. Dezember 2015			741'362.00
<i>Etat du fonds au 31 décembre 2015</i>			
 Wynigen, 31. Dez. 2015	Der Kranzkarten-Verwalter:		Der Zentralkassier:
<i>Wynigen, le 31 déc. 2015</i>	<i>L'administrateur des cartes-couronnes</i>		<i>Le trésorier central:</i>
	Franz Müller		Martin Hug

BERICHT DER RECHNUNGSPRÜFGSKOMMISSION
RAPPORT DE LA COMMISSION DES VERIFICATEURS DES COMPTES

Die auf den 31. Dezember 2015 abgeschlossene Jahresrechnung (Erfolgsrechnung und Bilanz) des VSSV haben wir heute geprüft.

Die Buchungen wurden mit den Belegen verglichen und richtig befunden. Die Post-, Bank- und Wertschriftenbestände sind durch entsprechende Saldomeldungen belegt. Die Guthaben und Vorratsbestände sind ebenfalls ausgewiesen. Auch die Fondsbestände (Kranzkarten-Fonds und Fonds für besondere Aufgaben) sowie die Rückstellungen sind ordnungsgemäss verbucht.

Der Verband weist per 31. Dezember 2015 ein Eigenkapital von CHF 119'876.81, Rückstellungen inkl. Fonds für besondere Aufgaben von CHF 79'340.00 sowie den Kranzkarten-Fonds von CHF 741'362.00 und Mehrausgaben von CHF 4'141.62 aus.

Aufgrund der Rechnungsprüfung beantragen wir:

- die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen
- dem Zentralkassier Martin Hug für die umfangreiche Arbeit und die einwandfrei geführte Buchhaltung zu danken und
- dem Zentralvorstand für den grossen Einsatz im Interesse der Schützenveteranen ebenfalls den besten Dank abzustatten und gleichzeitig Entlastung zu erteilen

Reiden, 20. Januar 2016

Nous avons examiné ce jour les comptes annuels et le bilan de l'ASTV, bouclés au 31 décembre 2015.

Les écritures ont été trouvées conformes aux pièces justificatives. L'état des comptes postaux et bancaires ainsi que des papiers valeurs correspond aux soldes et aux relevés présentés. Les avoirs et les inventaires sont également justifiés. De même, les comptes des fonds (fonds des cartes-couronnes et fonds pour tâches spéciales) ainsi que les provisions comptables ont été vérifiés.

Au 31 décembre 2015 l'Association suisse des tireurs vétérans a un capital propre de Fr. 119'876.81, des provisions comptables incl. fonds pour tâches spéciales de Fr. 79'340.00 ainsi que les fonds des cartes-couronnes de Fr. 741'362.00 et un excédent des dépenses de Fr. 4'141.62.

Sur la base des résultats découlant de nos contrôles, nous proposons :

- d'approuver les comptes annuels présentés,
- de remercier le caissier central, Martin Hug, pour le volumineux travail qu'il a accompli et pour l'excellente tenue de la comptabilité et
- de remercier également le comité central pour son immense travail en faveur des tireurs vétérans et en même temps de lui en donner décharge.

Reiden, le 20 janvier 2016

DIE RECHNUNGSPRÜFGSKOMMISSION
LA COMMISSION DES VERIFICATEURS DES COMPTES

Rolf Kneubühl

Marcel Odermatt

Georg Anton Buchli

PROTOKOLL

101. ordentliche Delegiertenversammlung Samstag, 18. April 2015, Hotel Sonne, Reiden LU

Vorsitz:	Bernhard Lampert, Zentralpräsident
Protokoll:	Walter Ruff, Verbandsaktuar
Übersetzer:	Paul Döbeli, Übersetzer
Traktanden:	Gemäss Einladung
Dauer:	13.15 bis 15.40 Uhr

Bruno Jäggi, Präsident der Luzerner Schützenveteranen, begrüsste die Anwesenden während des Apéros herzlich im Namen des Organisationskomitees und der Luzerner Schützenveteranen im Hotel Sonne, Reiden. Der KV LU wies Ende 2014 1109 Mitglieder auf. Davon beteiligen sich an den Schiessanlässen regelmässig 300 bis 400 Mitglieder. Am ESFV 2014 in Frauenfeld nahmen gar 585 Schiessende teil. Eine stolze Zahl. Der grosse Mitgliederbestand erfordert die Aufteilung in 14 Regionen. An den Anlässen des VSSV sind die Luzerner Veteranen regelmässig in den vorderen Rängen zu finden.
Herzlichen Dank unseren Luzerner Schützenkollegen, auch für die Präsente auf den Tischen. Die vorzüglich organisierte DV wird uns gerne in Erinnerung bleiben.

TRAKTANDEN

1. Begrüssung durch den Zentralpräsident

Zentralpräsident Bernhard Lampert heisst im Namen des Zentralvorstands alle Delegierten, Ehrengäste sowie zahlreiche Persönlichkeiten aus Politik, Behörden, der Armee und Vertreter befriedeter Verbände und Vereinigungen, von Firmen, welche unsere Bemühungen in der Nachwuchsförderung unterstützen, herzlich willkommen.

Es sind dies:

Behördenvertreter aus der Politik: Franz Wüest, Kantonsratspräsident, Ettiswil, Yvonne Schärli-Gerig, Regierungsrätin, Ebikon, und Hans Luternauer, Gemeindepräsident, Reiden.

Vertreter der Armee: Brigadier Daniel Keller, Kdt Zentralschule, Luzern.

Vertreter aus Schützenkreisen: Dora Andres,

Präsidentin SSV, Schüpfen, Jacques Dessemontet, Präsident VSS, Yverdon-les-Bains, Bruno Berchtold, Präsident SZAV, Niederönz, Peter Trauffer, OK-Präsident JU+VE Final, Thun, Roland Eberle, OK-Präsident ESFV 2014, Weinfelden.

Vertreter von Firmen, welche den VSSV unterstützen: Fritz Egger, RUAG, Ammotec,

Thun.

Ehrenpräsident VSSV: Heinz Häsliger, Gsteigwiler.

Ehrenmitglieder VSSV: Edgar Aerni, Peter Anderegg, Fritz Britt, Max Brütsch, Michel Dousse, Pius Kyburz, Josef Lauper, Daniel Noser und Adrian Plüss.

Ehrendamen: Martha Schöpfer und Heidi Birrer, beide Reidermoos.

Die ausführliche Liste wurde auf den Tischen platziert.

Die Delegiertenversammlung wird von der Seniorenmusik Reiden, unter der Leitung von Alfred Häfliger, gebührend umrahmt.

Regierungsrätin Yvonne Schärli-Gerig und Brigadier Daniel Keller beeilen die Versammlung an ihrem Geburtstag mit ihrer Anwesenheit. Mit der Gratulation des Zentralpräsidenten und dem Geburtstagsmarsch wird den Beiden die besondere Wertschätzung entgegengebracht.

Die Zustellung der Traktandenliste an die Teilnehmenden erfolgte rechtzeitig. Von den Kantonalverbänden sind in der vorgeschriebenen Frist keine Anträge an die DV eingegangen. Der Zentralpräsident eröffnet die 101. DV, nachdem keine Einwände und Ergänzungen erfolgten.

2. Ehrung der verstorbenen Kameraden

Der Zentralpräsident gedachte der verstorbenen Kameraden des vergangenen Jahres mit folgenden Worten: «Man sieht die Sonne langsam untergehen und erschrickt doch, wenn es plötzlich dunkel wird». Trennung und Abschied gehören in unser Dasein. Das Leben gibt uns aber auch Zeichen, dass es trotzdem noch Schönes und Wertvolles für uns Zurückgebliebene zu entdecken gibt. Unser Herz wird Möglichkeiten und Wege finden, noch viele kleine Kostbarkeiten einzusammeln.

Stellvertretend für alle im 2014 verstorbenen Kameraden, erwähnt der Zentralpräsident unser Ehrenmitglied, Maurice Guerne, Mitglied des Zentralvorstands von 1993 bis 2001, welcher am 14.1.2014 nach längerer Krankheit im 88. Altersjahr verstorben ist.

Mit einem Augenblick der Stille gedenken die Delegierten den verstorbenen Kameraden.

Nach einem letzten Musikstück bedankt sich der Zentralpräsident bei der Seniorenmusik Reiden. Diese wird mit lang anhaltendem Applaus verabschiedet.

Franz Wüest, Kantonsratspräsident, heisst die Teilnehmenden herzlich willkommen und überbringt die Grüsse der Luzerner Regierung und des Parlaments. Bereits zum zweiten Mal darf er in diesem Saal Schützenveteranen begrüssen. Am 5.3.2015 tagten hier die Luzerner Schützenveteranen. Regierungsrätin Yvonne Schärli-Gerig, die Standesweibelin Anita Imfeld und er seien heute gerne nach Reiden gekommen. Er verbindet den Gruss mit dem Dank für unsere Tätigkeit, in erster Linie für das Schützenwesen, aber letztlich auch für die Gesellschaft, für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft. Der Vergleich des Schiessens mit dem Leben, auch dem politischen Leben, drängt sich auf. «Er trifft ins Schwarze» gehört wohl zu den oft gehörten geflügelten Worten, die sich am Schiessen orientieren. Ohne Ziel kein Erfolg – oder ohne Zielen kein Treffer. Und übertragen auf die heutige Gesellschaft und gleichzeitig auf das Wirken des Verbandes: Es braucht Engagement von Menschen – die etwas bewirken wollen und dann auch können. Auch in Zukunft wird es Menschen brauchen, die sich um mehr als

nur um sich selber kümmern. Die Schützenveteranen machen das. Die Veteranen bekommen dafür aber auch eine Entschädigung. Gerade nicht in Form von Geld, sondern durch Anerkennung und Freude über das Erreichte. Die Veteranen lernen Menschen aus anderen Gegenden der Schweiz kennen und erleben Kameradschaft. Alles Werte, die für Geld nicht zu kaufen sind. Und wenn auch die Gründe für das Schiessen höher eingestuft werden können, spielt das Zusammensein eine grosse Rolle für den Schiesssport und die Gesellschaft. Dank und Anerkennung der öffentlichen Hand gebührt den Schützenveteranen für ihr Engagement.

Ein kräftiger Applaus der Anwesenden ist der Dank für die Ausführungen. Der Zentralpräsident bedankt sich beim Redner mit einem Präsent.

3. Präsenz und Wahl der Stimmenzähler

26 Anwesende Kantonalverbände. Auf der Präsenzliste sind nachstehende 169 Teilnehmende erfasst: 20 Ehrengäste, 10 Ehrenmitglieder, 129 Delegierte, 10 Zentralvorstandsmitglieder. Stimmberechtigt sind: 10 Ehrenmitglieder, 127 Delegierte, 10 ZV Mitglieder. Total 147 Teilnehmende. Absolutes Mehr: 74 Stimmen.

Als Stimmenzähler werden gewählt:

Reihe 1 Franz Huber, KV BE

Reihe 2 Franz Michel, KV GL

Reihe 3 Gérard Chassot, KV FR

Reihe 4 Walter Zimmermann, KV ZG

Reihe 5 Hans Wicki, KV LU.

4. Protokoll der 100. Delegiertenversammlung vom 12.4.2014, Montreux VD

Das Protokoll der 100. ordentlichen Delegiertenversammlung ist im Jahresbericht 2014 unseres Verbandes abgedruckt; die deutsche Originalfassung auf den Seiten 27 bis 34, und die französische Übersetzung auf den Seiten 35 bis 41. Die DV genehmigt das Protokoll diskussionslos mit dem Dank an Walter Ruff, Verbandsaktuar, und an Paul Döbeli, für die vorzügliche Übersetzung.

5. Jahresbericht des Zentralpräsidenten und Tätigkeitsbericht der Schiesskommission

Vorbemerkung des Zentralpräsidenten
Eine Verkettung unglücklicher Umstände hat dazu geführt, dass im Jahresbericht viele Schreibfehler enthalten sind. Vor allem im französischen Text. Unseren Übersetzer, Paul Döbeli, trifft dabei keine Schuld. Er hat akribisch alle Fehler aufgelistet, aber sie wurden nicht weitergeleitet bzw. nicht umgesetzt. Der ZV wird sich bemühen, in Zukunft solche Unannehmlichkeiten zu verhindern und entschuldigt sich in aller Form für das ärgerliche Missgeschick.

Der Jahresbericht 2014 des Zentralpräsidenten ist auf den Seiten 1 bis 2 (deutsche Originalfassung), sowie auf den Seiten 3 bis 4 in französisch enthalten. Die Diskussion wird nicht benutzt. Franz Müller, Vizepräsident nimmt die Abstimmung über den Jahresbericht vor. Die Versammlung genehmigt den Jahresbericht 2014 ohne Einwände und mit Applaus.

Der Tätigkeitsbericht der Schiesskommission und die Resultate sind auf den Seiten 11 bis 21 des Jahresberichts 2014 zu finden. Der Bericht wird diskussionslos genehmigt und die gute Arbeit der Schiesskommission und die des Präsidenten Florian Zogg verdankt und gewürdigt.

6. Jahresrechnung 2014, Kranzkartenabrechnung 2014, Bericht der Rechnungsprüfungskommission, Entlastung von Zentralkassier und Zentralvorstand

Die Jahresrechnung 2014 befindet sich zweisprachig auf den Seiten 22 bis 24, die Kranzkartenabrechnung und deren Fonds auf der Seite 25 des Jahresberichts 2014. Die Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 2 145.45 ab, mit einem Bezug aus dem «Fonds für besondere Aufgaben» von Fr. 5 000.–. Der Verband weist per 31.12.2014 ein Eigenkapital (inkl. Gewinn) von Fr. 119 876.81 und Rückstellungen inkl. Fonds für besondere Aufgaben von Fr. 79 340.– aus. Den Rückzahlungen aus dem Kranzkarten-Fonds von Fr. 232 896.– stehen Einzahlungen der Kantonalverbände und vom ESFV von Fr. 430 794.– gegenüber. Der Stand des Kranzkartenfonds per 31.12.2014 beträgt Fr. 885'834.–.

Der Bericht der Rechnungsprüfungskommission – unter Leitung ihres Präsidenten Kuno von Wartburg – ist zweisprachig auf der Seite 26 des Jahresberichts 2014 abgedruckt. Die Berichterstatter beantragen der DV 2015, die Jahresrechnung 2014 und die Kranzkartenabrechnung 2014 zu genehmigen. Dem Zentralvorstand sei gleichzeitig Entlastung zu erteilen. Die Rechnungsprüfungskommission hat keine zusätzlichen Bemerkungen.

Die Delegierten folgen dem Antrag diskussionslos und ohne Gegenstimme. Mit Applaus danken sie dem Zentralkassier Walter Schiesser sowie dem Kranzkartenverwalter Franz Müller, für den grossen und kompetenten Einsatz.

Hans Luternauer, Gemeindepräsident, Reiden, begrüssst die Teilnehmenden im Namen des Gemeinderates, aber auch im Namen der ganzen Bevölkerung der drei Dörfer Richenthal, Langnau und Reiden und heisst alle willkommen. Es sei für die Gemeinde Reiden eine grosse Ehre und erfülle sie mit Freude und Stolz, dass der VSSV für die diesjährige DV Reiden als Tagungsort gewählt habe. Er bedankt sich für die Einladung und erwähnt, dass er gerne gekommen sei. Dies aus zwei Gründen: 1. Weil er vollends überzeugt ist, dass unsere Veteranen in unserer Gesellschaft eine bedeutende Stellung verdienen und 2. könne er uns auch seine Gemeinde vorstellen. Die Veteraninnen und Veteranen haben alle jahrzehntelang, ja sogar über die obligate Schiesspflicht hinaus, dem Schiessen die Treue gehalten und sich in verschiedenen Vereinen und Gesellschaften, aber auch in Verbänden engagiert, und tun das heute noch. Unser Land und unsere Gesellschaft brauchen eben nicht Einzelgänger, sondern Gemeinschaften, Frauen und Männer, die zusammenstehen und sich für eine Tätigkeit einsetzen. Als Brückenbauer stellen die Veteranen auch die Verbindung her zwischen Jung und Alt, zwischen Verein und Behörden, aber auch zur Wirtschaft und Gesellschaft. Veteran sein heisst gereift im Leben stehen und ist zudem eine Dankes- und Ehrbezeugung für die langjährige Treue zum Schiessen. Hans Luternauer bedankt sich im Namen der Bevölkerung ganz herzlich. Das Engagement der Veteranen verdient Hochachtung und Respekt.

Gastrecht durfte man in Reiden schon vor vielen Jahrhunderten geniessen. Reiden wurde erstmals 1168 erwähnt. Schon damals war die günstige Verkehrslage, an der Achse Nord-Süd, für Reisende und Marktfahrer von grosser Bedeutung. Und schon damals spielte die Kommende, die kleine Burg auf dem Hügel mitten im Dorf, eine zentrale Rolle. Vom 12. bis zum 17. Jahrhundert gehörte die Kommende zum Johanniterorden. Oberstes Gebot dieses Ordens war der Dienst an Fremden, Armen und Kranken. Schon damals durfte man hier Gastrecht und Gastfreundschaft geniessen. Seit ein paar Jahren wachsen am südlichen Kommendehügel Weinreben. Der Weinberg mit seinen rund 2000 Rebstöcken ist klein, dafür ist er der Schönste im ganzen Kanton Luzern. Und der Wein ist von hervorragender Qualität. Das Malteser- bzw. das Johanniterkreuz zierte das Gemeindewappen. Daher wird Reiden auch etwa Johanniterdorf genannt. Der 1.1.2006 war Geburtsstunde der neuen Gemeinde Reiden mit dem Zusammenschluss von Langnau, Richenthal und Reiden. Die neue Gemeinde zählt knapp 7'000 Einwohner und ist 27 km² gross. In den letzten acht Jahren wurden gegen 300 Wohnungen neu gebaut. Die Bevölkerung ist über 900 Einwohnerinnen und Einwohner gewachsen. Eine sehr grosse Palette von innovativen und leistungsfähigen Gastro- und Gewerbebetrieben zeichnet die Gemeinde besonders aus. Die Landwirtschaft runden mit ihren guten Betrieben das grosse Angebot ab. Die Unternehmungen bieten über 3500 Ausbildungs- und Arbeitsplätze an. Rund 850 Schülerinnen und Schülern wird von der Basisstufe bis zum Kurzzeitgymnasium ein sehr gutes Volksschulangebot angeboten. Von zentraler Bedeutung ist auch das grosse Alters- und Pflegezentrum Feldheim, wo über 150 Betagte und Pflegebedürftige aus elf Gemeinden ihren Lebensabend verbringen dürfen. In den drei Dörfern bieten gegen hundert Vereine und Organisatoren ein sehr vielseitiges Hobby- und Freizeitangebot an. Auch gemeinnützige Dienstleistungen werden den Mitbürgerinnen und Mitbürgern offeriert. Nebst der grossen Johanniterhalle stehen weitere Hallen und Räumlichkeiten, ein grosses Sportareal inklusive Freiluft- und Hallenbad, gut ausgebaute Wander- und Bikerwege für die Schützen drei Schiessanlagen zur Verfügung.

Wer noch mehr erfahren möchte, besucht die Homepage www.reiden.ch.

Den Teilnehmenden wünscht er eine erfolgreiche Tagung und hofft, dass sie mit guten Erinnerungen von Reiden nach Hause zurückkehren.

Ein starker Applaus der Anwesenden ist der Dank für die Ausführungen. Der Zentralpräsident dankt sich beim Redner mit einem Präsent.

7. Voranschlag für das Jahr 2015

Der Voranschlag 2015 ist auf den Seiten 23 und 24 des gedruckten Jahresberichts 2014 aufgeführt. Bei einem Aufwand von Fr. 247'160.– und Erträgen von Fr. 247'730.– rechnet der Voranschlag mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 570.–.

Der Voranschlag 2015 wird von den Delegierten ohne Diskussion einstimmig genehmigt.

8. Festsetzung des Jahresbeitrags 2016

Die Delegierten stimmen dem Vorschlag des Zentralvorstands ohne Gegenstimme zu, den Jahresbeitrag auf Fr. 1.– und den Beitrag für die Nachwuchsförderung (JU+VE Final) – wie bisher – bei Fr. 1.50 pro Mitglied zu belassen.

9. Wahlen

Aus Altersgründen (Art. 20, Abs. 2 der Statuten) scheidet Walter Schiesser, Zentralkassier, aus. Bernard Bieri, Schützenmeister Region West, hat kurz nach seiner Wahl aus gesundheitlichen und persönlichen Gründen seinen Rücktritt eingereicht.

9.1 Wahl von zwei Mitgliedern in den Zentralvorstand

- Martin Hug, 10.10.1952, Kappelenstrasse 6, 3472 Wynigen, verheiratet, kaufm. Angestellter, KV BE, als Zentralkassier.
- Jean-Pierre Kunz, 15.6.1944, rue de la Côte 103, 2000 Neuchâtel, verheiratet, Kommissar und Abteilungsleiter SIPOL, KV NE, als Mitglied ZV der Schiesskommission.

Die beiden neu gewählten Mitglieder des Zentralvorstands erklären Annahme der Wahl. Sie werden durch den Zentralpräsidenten beglückwünscht und willkommen geheissen. Sie erhalten je ein Couvert mit den Accessoires des ZV überreicht.

9.2 Wahl eines neuen Mitglieds der Rechnungsprüfungscommission

- Georg-Anton Buchli, geb. 22.9.1953, Hauptstrasse 53, 7104 Versam, eidg. diplomierte Experte in Rechnungslegung und Controlling und Inhaber eines eigenen Treuhandbüros, KV GR. Er erklärt Annahme der Wahl.

Ansprache des Vertreters der Armee

Der Zentralpräsident freut sich, nun dem Vertreter der Armee, Brigadier Daniel Keller, Kdt Zentralschule, Luzern, das Wort erteilen zu dürfen. Für uns Schützenveteranen ist es eine grosse Ehre und Genugtuung, jeweils an unseren Jahresversammlungen einen Vertreter der höheren Stabsoffiziere begrüssen zu dürfen.

Er bedankt sich einleitend für die Einladung und die sympathischen Glückwünsche zu seinem heutigen Geburtstag. Er empfindet es als besondere Ehre, dass der VSSV den Kanton Luzern, seine Heimat, als Tagungsort ausgewählt hat. Alt-Bundesrat Willi Ritschard sagte einmal: Heimat ist dort, wo man keine Angst haben muss, Heimat ist dort, wo man sich frei und sicher fühlt und man immer wieder hingezogen wird. Ja, Freiheit und Sicherheit sind zwei wesentliche Pfeiler unserer Heimat. Sicherheit ohne Freiheit ist Diktatur, Freiheit ohne Sicherheit ist Anarchie. Er zitiert aus dem Jahresrückblick der NZZ, Dezemberausgabe 2014 «Man kann es leider nicht anders sagen, für die Welt war dies kein gutes Jahr. Es herrscht eine Gewalttätigkeit, die wir in diesem Ausmass für überwunden hielten». Wenn wir uns die wichtigsten Ereignisse der vergangenen Monate vor Augen führen, steht es nicht wirklich gut um unsere Welt. Gewalt ist wieder im Vormarsch und Konflikte und Krisen kommen spürbar näher. Was im Februar des Jahres kurz nach den Olympischen Spielen in Sotchi auf der Krim geschah, ist uns allen noch sehr gegenwärtig. Was wir da gesehen haben und das ist es, was uns besonders zu den-

ken geben muss, war eine militärische Intervention eines Staates gegen einen anderen Staat. Und das nicht irgendwo auf der Welt, sondern in Europa. In Anbetracht der dramatischen Entwicklung in der Ostukraine sind die Folgen für die ganze Region trotz zweitem Abkommen von Minsk mit einer Waffenruhe nicht absehbar. Wenn zudem die Terrormiliz Islamischer Staat in Syrien, im Irak, entgegen dem Verständnis der gemässigten Muslime und der westlichen Welt mit grosser Grausamkeit Menschen entthauptet oder verbrennt und Kulturgüter zerstört, betrifft das auch uns. Denken wir nur an die stark steigende Zahl von Flüchtlingen oder an die IS-Rückkehrer. Die in Arabien schon länger andauernde Gewalt, vor uns stattfindende Konflikte im Nahen Osten (er denkt dabei an Jemen) aber auch an den Kurdenkonflikt in der Türkei oder an die Grausamkeiten der Boko Haram in Nigeria, treten schon fast in den Hintergrund und nicht kriegerische Katastrophen – wie die Ebola-Pandemie in Westafrika – fast in Vergessenheit. Dass gemäss UNHCR weltweit über 50 Millionen Menschen auf der Flucht sind und täglich Menschen in Konflikten sterben nehmen wir etwas hilflos zur Kenntnis. Die junge Vergangenheit hat uns allen drastisch vor Augen geführt, wie unglaublich schnell Entwicklungen eintreffen können und dass die Welt nicht besser geworden ist. Nicht dass man nun überall nur noch Gegner und Konflikte sehen soll. Aber in Zeiten wie diesen, ist in der Sicherheitspolitik gesunder Menschenverstand angebracht. Damit Freiheit im Staat überhaupt gelebt werden kann, braucht es Sicherheit. Diese Sicherheit ist nicht gratis zu haben. Im Gesamtsystem Sicherheitsverbund Schweiz ist unsere Armee ein und dazu entscheidender Teil. Sie ist die einzige strategische Reserve der Schweiz und muss damit kämpfen, schützen und helfen können. Niels Bohr, ein dänischer Physiker, hat schon gesagt: «Prognosen sind schwierig, vor allem wenn sie die Zukunft betreffen.». Und darum gilt: Man weiss nie, was passieren kann und wenn etwas passiert und man nicht vorbereitet ist, kann es täglich zu spät sein. Und je länger und intensiver diskutiert wird, desto besser wird hoffentlich der Leute Verständnis, was es heisst, in einem sicheren Land leben zu dürfen. Dass Sicherheit nicht nur einen Preis, sondern insbesondere einen

Wert hat. Dass die Sicherheit eben nicht selbstverständlich, aber eine Grundvoraussetzung für Wohlstand und Erfolg ist. Dass es ein Akt der Solidarität ist, sich für ein gemeinsames Ziel zu engagieren oder nicht alles Unbequeme ausgelagert oder mit Geld gekauft werden kann. Und dass es für eine funktionierende Gesellschaft auch den aktiven Beitrag jeder Einzelnen und jedes Einzelnen braucht. Die bevorstehende Weiterentwicklung der Armee ist die Antwort auf die aktuellen Bedürfnisse. Die Weiterentwicklung ist richtig, weil sie den umfassenden Schutz von Land und Leuten, das Verständnis der kritischen Infrastruktur und der Errungenschaften bedeutet. Eine moderne Armee richtet sich nicht gegen irgendeinen Gegner aus, sondern muss über die Fähigkeit verfügen, moderne Bedrohungen zu entgegnen. Mit der regionalen Ausrichtung der Truppen und der Ausrüstung kann die Organisation schnell und massgeschneidert angepasst werden. Wenn die Bevölkerung die Armee braucht, muss diese in entsprechender Quantität und geforderter Qualität zur Verfügung stehen. Es ist nun an der Politik, zum vorliegenden Bericht zur Weiterentwicklung der Armee die entsprechenden Beschlüsse zu fassen und die Armee mit der Umsetzung zu beauftragen. In der äusserst positiven Debatte des Ständerates vor knapp einem Monat wurde der Grundstein gelegt. Gespannt warten wir nun auf die weitere politische Diskussion im Nationalrat in der kommenden Session.

Warum spricht er zu uns Schützinnen und Schützen über die Weiterentwicklung der Armee? Er ist der Überzeugung, dass wir im Kern der Sache der gleichen Meinung sind. Er ist überzeugt, dass die Argumente für die weiterentwickelte Armee stichhaltig sind. Er lässt daher keine Gelegenheit aus, aktiv und direkt über die Milizarmee und damit über die Sicherheit von Land und Leuten zu informieren. Er lädt uns Schützen als selbstverantwortliche Bürgerinnen und Bürger und Träger des Schiesswesens ein, dasselbe in unserem Umfeld zu tun. Denn wir wüssten mehr als andere, wofür es eine starke Milizarmee und auch eine Weiterentwicklung braucht. Er bedankt sich aufrichtig und von Herzen für unseren beeindruckenden Einsatz, für die geleisteten wertvollen Dienste zugunsten des Schiesswesens und somit auch zugunsten unseres Landes. Er zählt weiterhin auf

uns, damit das, wofür wir uns einsetzen, auch weiterhin Bestand hat, nämlich die Sicherheit und Freiheit unseres wunderschönen Landes. Die Anwesenden danken mit einem kräftigen Applaus.

Der Zentralpräsident dankt dem Redner für die klaren Worte und wünscht ihm persönlich alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen. Er überreicht ihm ebenfalls ein kleines Präsent.

10. Abgabe der Auszeichnungen

Gleich eingangs bedankt sich Florian Zogg, Präsident der Schiesskommission, bei seinen Kameraden des Zentralvorstands, der SK des VSSV und den Kantonalverbänden für die angenehme und erfolgreiche Zusammenarbeit. Zusammen mit seinen Kommissionskollegen nimmt er die Ehrung der Auszeichnungsberechtigten vor.

Die besten Schützen der Einzelkonkurrenz werden traditionell mit einer Wappenscheibe ausgezeichnet. Für 2014 sind dies: Ernst Joller, Küsnacht SZ, (300 m, Kat A); Hanspeter Steiner, Bettinghausen BE, (300 m, Kat D); Joseph Riat, Courgenay JU, (50 m, Kat A); Peter Keiser, Ennetbürgen NW, (50 m, Kat B,); Ferdi Zgraggen, Flüelen UR, (50 m, Kat C); Pius Huber, Steinhausen ZG, (25 m, Kat D) und Toni Hauser, Wädenswil, (25 m, Kat E).

11. Ehrungen

Es gehört zu den Traditionen des VSSV, dass an der DV diejenigen Kantonalpräsidenten erwähnt und geehrt werden, welche ihr verantwortungsvolles Amt an jüngere Kameraden übergeben haben. Es sind dies **Charles Gysel**, KV SH, Rücktritt 2013 (DV 2014 wegen Ferienreise entschuldigt), und **Franz Steiner**, KV ZG, Rücktritt 2014. Sie dürfen als Dank und Anerkennung für die Verdienste am Schiesswesen im Allgemeinen und für die Schützenveteranen im Besonderen ein Präsent entgegennehmen.

Die Versammlung würdigt das Wirken der ehemaligen Präsidenten mit grossem Applaus.

Kuno von Wartburg, KV SO, scheidet als ältestes Mitglied und amtierender Präsident der

Rechnungsprüfungskommission aus. Der Zentralvorstand bedankt sich bei ihm für seinen Einsatz und seine Verfügbarkeit. Mit allen guten Wünschen für die Zukunft erhält er als Anerkennung für die geleisteten Dienste ebenfalls ein kleines Präsent. Die Versammlung bedankt sich mit grossem Applaus.

Roland Eberle, OK Präsident 25. ESFV 2014 in Frauenfeld, hat mit viel Engagement und Organisationstalent das Organisationskomitee geleitet. Zusammen mit seinem Team hat er uns Veteranen ein sympathisches und unvergessliches Fest zelebriert, welches uns in bester Erinnerung bleiben wird. Der Zentralvorstand hat entschieden, ihm als Dank und Anerkennung die Ehrenwappenscheibe zu verleihen

Walter Schiesser, Zentralkassier, tritt aus Altersgründen nach fünf Jahren als Mitglied des Zentralvorstands zurück. Anlässlich der Delegiertenversammlung 2010 in Schwanden GL, seinem Heimatkanton, wurde er als Zentralkassier gewählt. Walter Schiesser war und ist ein treffsicherer Pistolen- und Gewehrschütze, davon zeugen die vielen Auszeichnungen. Unter anderem gewann er 2011 die Medaille des VSSV in der Einzelkonkurrenz und 2012 die begehrte Wappenscheibe. Er war auch in verschiedenen Vorständen tätig. Es grenzt fast an ein Wunder, dass alle die Funktionen und Ämter in einem Schützenleben Platz gefunden haben. Fünf Jahre Präsident der Feldschützen Mollis GL, acht Jahre 1. Pistolenschützenmeister der SG Langenthal, zwölf Jahre Schützenmeister und Sekretär der SG Lotzwil, seit 2012 Kassier der SG Langenthal, 13 Jahre Kassier beim Oberaargauischen Sportschützenverband, neun Jahre Schützenmeister und Vizepräsident beim Oberaargauer Schützenveteranenverband, sieben Jahre Kassier des Verbandes Bernischer Schützenveteranen, fünf Jahre Zentralkassier unseres Verbandes, drei Jahre OK-Präsident des historischen Fahrtsschiessen Mollis, Standchef Pistole 50/25 m beim Berner Kantonalshützenfest 1991, 2001 Chef Administration beim Oberaargauischen Landesteilschiessen, 2007 Chef Schiesskomitee beim Oberaargauischen Sportschützenfest, 2013 Mitglied des Schiesskomitees des Jubiläumsschiessen 75 Jahre

Schützenveteranen BE. Er ist Ehrenmitglied der SG Lotzwil, der Sportschützen Lotzwil, der SG Langenthal, des Oberaargauischen Sportschützenverbandes und des Schützenveteranenverbandes Bern-Oberaargau.

Der Zentralpräsident gratuliert ihm herzlich zur verdienten Ehrung und wünscht ihm, seiner Frau und seiner Familie für die Zukunft alles Gute, vor allem weiterhin gute Gesundheit und Lebensfreude. Als äusseres Zeichen der Dankbarkeit überreicht ihm der ZP ein Präsent des VSSV, verbunden mit dem Wunsch, ihn auch in Zukunft in unserem Kreis begrüssen zu können.

12. Bericht Eidgenössisches Schützenfest für Veteranen 2014

Roland Eberle, OK Präsident KV TG, kann sich mit Verweis auf den gedruckten Schlussbericht kurz fassen. Wir hatten ein Superfest. Er bedankt sich bei seinen OK Mitgliedern und den vielen Helferinnen und Helfern. Die Thurgauer freuen sich heute schon auf die Übergabe der Fahne an einen nächsten Festort. Die drei gesetzten Ziele wurden erreicht. 1. Organisation eines tollen Schiesslasses für die Veteraninnen und Veteranen. 2. Die Feier eines schönen, kameradschaftlichen Festes. 3. Erzielung eines guten finanziellen Resultates. Ganz besonders gefreut hat das OK die vielen erfreulichen Rückmeldungen seitens der Schützinnen und Schützen. Die vielen Komplimente werden die Thurgauer bei den nächsten Herausforderungen begleiten. Schöne Erinnerungen bleiben. Herzlichen Dank an alle, die mit ihrer Präsenz ein herrliches, unfallfreies Fest ermöglichten.

13. Bestimmung des Tagungsorts für die DV 2016

Alois Bach, Präsident KV TG, übermittelt die Bereitschaft des KV TG, die DV 2016 des VSSV zu übernehmen. Der KV TG hat letztmals 1993 in Weinfelden die DV VSSV organisiert. Als Tagungsort für die DV 2016 wird Kreuzlingen, Sport- und Kulturzentrum Dreispitz, vorgeschlagen.

Die Delegiertenversammlung beauftragt den Kantonalverband Thurgau mit kräftigem Applaus mit der Durchführung der 102. DV des VSSV am

16. April 2016. Der Zentralpräsident verdankt die Bereitschaft der Thurgauer Kameraden für die Übernahme der DV 2016.

Ansprache von Frau Dora Andres, Präsidentin des SSV,

Es sei für sie wichtig, dass sie heute an der DV teilnehmen könne und so die Möglichkeit habe, hier einige Punkte anzusprechen. Sie dankt dem VSSV für die Organisation sowie die Finanzierung und Durchführung des JU+VE-Finals in Thun. Der Mitwirkung in den SSV-Gremien und in der IG Schiessen Schweiz. Die Veteranen sind ganz wichtige Mitglieder in ihren Schützenvereinen. Sie setzen von ihrer Zeit sehr viele Stunden für den Schiessbetrieb ein, vor allem auch für die Jungen. Die Veteranen sind Trainer, Betreuer, Chauffeur und weiteres. Für diesen Einsatz bedankt sie sich ganz herzlich. Ebenso wichtig sind für sie Abstimmungen. Schützen – und speziell die Veteranen – stehen zur Schweiz und wir stehen für eine starke Armee. Dies müssen wir auch wieder stärker zum Ausdruck bringen. Wir müssen mutiger sein, auf einem Feldschiessen-Plakat darf ein Sturmgewehr zu sehen sein. Schiessen doch die meisten Schützen mit dem Sturmgewehr. Es ist die Armeewaffe aber auch unsere Sportwaffe. Warum? Weil in der Schweiz die Armee das Volk repräsentiert. Die Armee wird leider in letzter Zeit zu sehr von der Politik dominiert. Zudem fehlen uns im Moment im nationalen Parlament auch die profiliersten Sicherheitspolitiker. Politiker, die den Wert der Armee, einer Milizarmee die vom Volk getragen wird, erkennen und dafür einstehen. Im Herbst haben wir Wahlen, da haben wir es in der Hand, jene Kandidaten zu unterstützen, die zu unserem Sport und unserer Armee stehen. Doch schon am 5.5.2015 wird im Nationalrat über die Nachregistrierung aller Waffen diskutiert. Mit den Mitgliedern der IG Schiessen Schweiz und dem Verein für eine sichere Schweiz, mit dem Präsidenten NR Jakob Büchler kämpfen wir für die Streichung. Wenn sie einen NR kennen, sprechen sie diesen doch noch an. Die Nachregistrierung bringt nicht mehr Sicherheit und Kanada hat diese 2012 wieder abgeschafft. Im Moment kämpft der SSV auch gegen die Kürzung der J+S Sportbeiträge. Dies ist am 12.6.2015 im NR und SR ein Thema.

Nun zurück zum SSV und zur Statutenrevision. Der Vorstand – nicht der Geschäftsführer, wie im «Schweizer Veteran» geschrieben wurde, hat festgestellt, dass seit der Fusion 2007 verschiedene Anpassungen in den Statuten gemacht wurden, einiges nicht mehr ganz der Aktualität entspricht. Der Vorstand hat einen Diskussionsentwurf für die Präsidentenkonferenz im Oktober 2014 erstellt. Leider reichte die Zeit nicht, diesen zu diskutieren und dies passierte im Februar 2015. Leider wurde aus Kreisen des VSSV kommuniziert, der SSV wolle einen Monsterverband kreieren, alles zentral von Luzern steuern etc. Dies habe sie getroffen, speziell wenn man sich vorher nicht informiert. Was ist Tatsache?

1. Der SSV möchte, dass jene Verbände – sprich KSV, die Unter- und die Mitgliedverbände, da gehören auch die Veteranen dazu, in der Kategorie Verbandsmitglieder sind. Es sind auch diese, die nach der RSpS schiessen, mit ein paar kleinen Abweichungen. Die Rechte und Pflichten sollen in den Statuten geregelt sein und nicht daneben Vereinbarungen geben.

2. Eine zweite Kategorie wären assoziierte Mitglieder. Diese Kategorie würde Verbänden offenstehen, die nach ihrem eigenen Reglement schiessen, auch einem anderen internationalen Verband angehören. Will ein Verband assoziiertes Mitglied werden, muss er aktiv werden. Über die Mitgliedschaft entscheidet die DV. Zudem will der SSV die PK stärken. Neu soll die DV den Finanzplan über drei Jahre genehmigen und alle Gebühren. Die PK das Budget. Neu soll die PK über die Einführung neuer Wettkämpfe und die Streichung von Wettkämpfen entscheiden. Die Aufgaben und Kompetenzen der drei Technischen Kommissionen und der Abteilungen sollen ebenfalls diskutiert werden. Wo stehen wir in diesem Prozess: Die PK wird am 24.4.2015 über die Eckwerte diskutieren und entscheiden, wie der Fahrplan aussieht. Es wird eine breite Vernehmlassung geben und die Ergebnisse wird die PK diskutieren und danach werden die Statuten finalisiert und kommen an die DV. So wie es im Moment aussieht wird dies 2016 sein. Sie bedankt sich für die Aufmerksamkeit. Sie wünscht allen eine gute Schiesssaison und unfallfreie Heimkehr.

Bernhard Lampert, Zentralpräsident, bedankt sich bei Dora Andres für das Grusswort. Die Botschaft der Präsidentin des SSV ist angekommen. Der Inhalt befriedigt die Wünsche, die Bedürfnisse und die Erwartungen der Veteranen noch nicht.

Die 101. Delegiertenversammlung des Verbandes Schweizerischer Schützenveteranen schliesst um 15.40 Uhr.

20.4.2015

Mit Revision vom 7.5.2015

Walter Ruff

Verbandsaktuar

14. Verschiedenes

Keine Wortmeldungen.

Schlusswort Zentralpräsident

Der Zentralpräsident dankt

- dem Organisationskomitee des heutigen Tages für die exzellente Vorbereitung und die Organisation der Delegiertenversammlung. Er bittet den Präsidenten Bruno Jäggi, diesen Dank und die Anerkennung auch an die vielen Helferinnen im Hintergrund weiterzuleiten.
- den Sponsoren für den Apéro.
- den charmanten Ehrendamen – ihre schmucke Präsenz wirkt wohltuend gegenüber den reglementarischen Verhandlungen. Sie haben den Tag mit einer femininen Note bereichert.
- den Ehrengästen für ihre Anwesenheit und ihr Interesse an unserer Sache.
- den Delegierten der Kantonalverbände, für den speditiven und reibungslosen Ablauf der heutigen Versammlung, sowie das Vertrauen, das sie dem Zentralvorstand entgegengebracht haben, indem sie unsere Anträge unterstützt haben.
- den Kameraden im Zentralvorstand für die gute Zusammenarbeit. Er hofft, auch in Zukunft auf ihre Unterstützung und eine gute Zusammenarbeit zählen zu können.

Er wünscht allen eine gute Heimkehr. Möge die Zukunft allen Gesundheit, Lebensfreude und Zufriedenheit bescheren. Den Schützenveteraninnen und Schützenveteranen natürlich allzeit «Guat Schuss», auf dass sie unserem Sport noch lange fröhnen können. Getreu unserem Motto

Uns zur Freude, der Jugend zum Vorbild!

PROCÈS-VERBAL

101^{ème} assemblée des délégués ordinaire
Samedi, 18. April 2015, Hôtel Sonne, Reiden LU

Présidence: Bernhard Lampert, président central
Procès-verbal: Walter Ruff, actuaire
Traducteur: Paul Döbeli, traducteur
Ordre du jour: selon invitation
Durée: 13.15 à 15.40

Bruno Jäggi, président des tireurs vétérans lucernois saluait les personnes présentes lors de l'apéro au nom du comité d'organisation et des tireurs vétérans lucernois à l'hôtel Sonne à Reiden. A fin 2014, l'association cantonale des tireurs vétérans lucernois comptait 1 109 membres. Ce sont 300–400 membres qui participent régulièrement aux tirs de l'association. 585 tireurs participaient à la FFTV 2014 à Frauenfeld. Un beau nombre. Ce grand effectif nécessite la division en 14 régions. Lors des tirs de l'ASTV on trouve souvent des tireurs lucernois dans les premiers rangs. Un grand merci à nos camarades de tir lucernois (aussi pour les cadeaux sur les tables). L'assemblée a été parfaitement organisée et restera longtemps dans nos souvenirs.

ORDRE DU JOUR

1. Bienvenue du président central

Bernhard Lampert, président central, salue chaleureusement au nom du comité central tous les délégués, hôtes d'honneur ainsi que les nombreuses personnalités politiques, autorités, de l'armée, des représentants d'associations amicales et des maisons qui soutiennent nos efforts dans la promotion et le soutien aux jeunes talents. Il s'agit de:

Représentants des autorités: Franz Wüest, président du parlement cantonal, Ettiswil, Yvonne Schärlí-Gerig, conseillère d'Etat, Ebikon, et Hans Luternauer, maire, Reiden.

Représentant de l'armée: Brigadier Daniel Keller, cdt de l'école centrale, Lucerne.

Représentant du monde du tir: Dora Andres, présidente FST, Schüpfen, Jacques Dessemontet, président ASVTS, Yverdon-les-Bains, Bruno

Berchtold, président ASCC, Niederönz, Peter Trauffer, président du CO finale JU+VE, Thun, Roland Eberle, président du CO FFTV 2014, Weinfelden.

Représentant de maison qui soutiennent l'ASTV: Fritz Egger, RUAG, Ammotec, Thoune.

Président d'honneur ASTV: Heinz Hässler, Gsteigwiler.

Membres d'honneur ASTV: Edgar Aerni, Peter Anderegg, Fritz Britt, Max Brütsch, Michel Dousse, Pius Kyburz, Josef Lauper, Daniel Noser et Adrian Plüss.

Dames d'honneur: Martha Schöpfer et Heidi Birrer, les deux de Reidermoos.

La liste détaillée se trouve sur les tables.

L'assemblée des délégués était entourée par la fanfare des seniors de Reiden sous la direction d'Alfred Häfliger.

La conseillère d'Etat Yvonne Schärlí-Gerig et le brigadier Daniel Keller nous font l'honneur d'assister à notre assemblée le jour de leur anniversaire. Les meilleurs voeux du président central ainsi que la marche d'anniversaire jouée par la fanfare expriment notre estime envers ces deux personnalités.

L'ordre du jour a été envoyé aux participants à temps. Aucune association cantonale n'a déposé de requête pour l'AD dans le délai prescrit. Vu qu'il n'y a ni objections ni compléments, le président central ouvre la 101^{ème} AD.

2. Hommage aux camarades décédés

Le président central pensait aux camarades disparus l'année passée avec les mots suivants: «On voit le soleil se coucher lentement et pourtant, l'on prend peur lorsqu'il fait trop sombre». La sé-

paration et l'adieu font parties de notre existence. Cependant, la vie nous montre qu'il y a malgré tout de belles et précieuses choses à découvrir. Notre cœur trouvera les possibilités et le chemin pour recueillir encore de nombreux petits trésors. Pour tous les camarades décédés en 2014, le président central mentionne le membre d'honneur Maurice Guerne, membre du comité central de 1993 à 2001 qui est décédé le 14^{ème} janvier 2014 après une longue maladie à l'âge de 88 ans. Par une minute de silence, les délégués commémoraient leurs camarades disparus.

Après un dernier morceau de musique le président central remerciait la fanfare des séniors de Reiden. Lesquels ont pris congé après un applaudissement nourri.

Franz Wüest, président du parlement cantonal, salut les participants et nous apportait les salutations du gouvernement lucernois et du parlement. C'est la 2^{ème} fois qu'il peut saluer des tireurs vétérans dans cette salle. Le 5.3.2015 les tireurs vétérans lucernois ont séjourné ici. La conseillère d'Etat Yvonne Schärlí-Gerig, la huissière Anita Imfeld et lui-même se réjouissaient de venir à Reiden. Il nous remercie pour nos activités, en premier lieu pour la cause du tir mais aussi pour la cohésion de notre société. La comparaison du tir avec la vie, aussi la vie politique se manifeste. «Taper dans le mille» est une expression qu'on entend souvent et qui vient du tir. Sans but pas de succès – ou pas de coup réussi sans viser. Et reporté sur la société d'aujourd'hui et en même temps le travail de notre association. Il faut l'engagement d'hommes qui agissent et arrivent à leur but. Aussi dans le futur, nous aurons besoin d'hommes qui ne prennent pas seulement soin d'eux-mêmes. Les tireurs vétérans agissent ainsi. Les vétérans reçoivent une récompense. Pas sous forme d'argent mais en reconnaissance: la joie du but atteint. Les vétérans rencontrent des gens de multiples coins de notre pays. Vivre la camaraderie. Des valeurs qu'on ne peut pas acheter avec de l'argent. Même si les raisons pour le tir sont classées plus hautes, les rencontres jouent un grand rôle.

C'est par un applaudissement vigoureux que les personnes présentes remerciaient Franz Wüest

pour ses commentaires. Le président central lui remettait un présent en guise de remerciement.

3. Contrôle des présences et élection des scrutateurs

Associations cantonales présentes: 26. Les personnes présentes selon les listes de présence sont de 167: 20 hôtes d'honneur, 10 membres d'honneur, 127 délégués, 10 membres du comité central. Ont le droit de vote: 10 membres d'honneur, 127 délégués, 10 membre du CC. Total 147. Majorité absolue: 74.

Sont élus scrutateurs:

rangée 1: Franz Huber, AC BE

rangée 2: Franz Michel, AC GL

rangée 3: Gérard Chassot, AC FR

rangée 4: Walter Zimmermann, AC ZG

rangée 5: Hans Wicki, AC LU.

4. Procès-verbal de la 100^{ème} assemblée des délégués du 12.4.2014 à Montreux VD

Le procès-verbal de la 100^{ème} assemblée ordinaire des délégués est publié dans le rapport annuel 2014 de notre association; en allemand sur les pages 27–34, en traduction française sur les pages 35–41. L'AD approuve le PV sans discussion en remerciant l'actuaire Walter Ruff et au traducteur Paul Döbeli pour l'excellente traduction.

5. Rapport annuel du président central et rapport d'activités de la commission de tir

Avant-propos du président central

L'enchaînement de circonstances malheureuses a provoqué quelques fautes d'orthographe dans le rapport annuel. Surtout dans le texte français. Notre traducteur Paul Döbeli ne porte pas de responsabilité. Lors du contrôle du «bon à tirer», il a listé les erreurs mais les demandes de correction n'ont pas été prises en compte avant l'impression du rapport. Le CC s'efforcera dans le futur d'éviter de pareils désagréments et s'excuse pour cette mésaventure.

Le rapport annuel 2014 du président central se trouve aux pages 1 – 2 (version originale en allemand) et aux pages 3 – 4 en français. La discus-

sion n'est pas demandée. Franz Müller, vice-président procède au vote sur le rapport annuel. L'assemblée approuve le rapport 2014 sans discussion et avec applaudissement.

Le rapport d'activités de la commission de tir et les résultats se trouvent sur les pages 11 – 21 du rapport annuel 2014. Le rapport est approuvé sans discussion en remerciant le bon travail de la commission de tir et du président Florian Zogg.

6. Comptes 2014, décompte des cartes-couronnes 2014, rapport de la commission de vérification des comptes, décharge au caissier central et au comité central

Les comptes 2014 se trouvent en deux langues sur les pages 22–24, le décompte des cartes-couronnes et des fonds à la page 25 du rapport annuel 2014. Les comptes bouclent avec un excédent de recettes de frs. 2 145.45, avec une dissolution du «Fonds pour tâches spéciales» de frs. 5 000.–. L'association présente au 31.12.2014 un capital propre (bénéfice inclus) de frs. 119 876.81 et des provisions comptables (le «fonds pour tâches spéciales» inclus) de frs. 79 340.–. Les remboursements du fonds des cartes-couronnes étaient de frs. 232 896.– tandis que les encassemens des associations cantonales et de la FFTV 2014 s'élevaient à frs. 430 794.–. L'état du fonds des cartes-couronnes au 31.12.2014 est de frs. 885 834.–.

Le rapport de la commission de vérification des comptes – sous la présidence de Kuno von Wartburg – est imprimé en deux langues sur la page 26 du rapport annuel 2014. Les vérificateurs proposent à l'assemblée des délégués 2015, d'accepter les comptes 2014 et le décompte des cartes-couronnes 2014. Ils recommandent également de donner décharge au comité central. La commission de vérification des comptes n'a pas d'autres remarques.

Les délégués approuvent la demande sans discussion et à l'unanimité. Par applaudissement ils remercient le caissier central, Walter Schiesser, ainsi que l'administrateur des cartes-couronnes, Franz Müller, pour leur grand travail exécuté avec compétence.

Hans Luternauer, maire de la commune de Reiden saluait les personnes présentes au nom du conseil communal, mais aussi au nom de la population des trois villages de Richenthal, Langnau et Reiden. C'est un grand honneur pour la commune de Reiden d'avoir été retenue par l'ASTV pour y tenir l'assemblée des délégués de cette année. M. le Maire se réjouit d'être ici pour 2 raisons: premièrement parce qu'il est convaincu que les vétérans ont une place importante dans notre société et deuxièmement parce qu'il a la possibilité de présenter sa commune. Les vétérans et vétérans sont restés fidèles au sport de tir pendant des décennies après le tir obligatoire et se sont engagés dans diverses sociétés et associations et le font encore maintenant. Notre pays et notre société n'ont pas seulement besoin de solitaires mais d'unités, des hommes et des femmes qui s'engagent pour une activité commune. Les vétérans sont comme un pont réunissant la jeunesse et les séniors, les sociétés et les autorités mais aussi l'économie et la société. Être vétéran signifie avoir de l'expérience dans la vie et est un témoignage de remerciement et d'honneur pour la fidélité au tir de longue date. Il remercie les vétérans au nom de la population. L'engagement des vétérans mérite l'estime et le respect.

Le nom de Reiden a été évoqué la première fois en 1168. Déjà en ce temps-là, la situation privilégiait la circulation – sur l'axe nord-sud – et était d'une grande importance pour les voyageurs et les marchands. La commanderie, un petit château au centre du village a joué un rôle central. Cette commanderie appartenait du 12^e au 17^e siècle à l'ordre des Hospitaliers de Saint-Jean. Le commandement suprême de cet ordre était de servir les étrangers, les pauvres et les malades. Cela veut dire que déjà en ce temps-là on pouvait bénéficier du droit d'hospitalité. Depuis quelques années une vigne, a été plantée au sud de la colline de la commanderie. La vigne avec ces 2000 pieds de vigne est certes petite, mais c'est la plus belle du canton de Lucerne. Le vin est d'une qualité de haute volée. Le premier janvier 2006 fut l'heure de la naissance de la nouvelle commune de Reiden par la fusion de Langnau, Richenthal et Reiden. La nouvelle commune compte un peu moins de 7 000 habitants et fait 27 km².

Dans les huit dernières années, 300 maisons ont été construites. Le nombre d'habitants a augmenté de 900. Un large éventail innovant de l'industrie alimentaire et des entreprises commerciales rendent la commune particulièrement attractive. L'agriculture complète cette grande offre. Les entreprises proposent plus de 3500 places de travail et d'apprentissage. Environ 850 étudiants se voient proposer une très bonne offre allant de l'école primaire jusqu'au gymnase. Le centre de soins infirmiers Feldheim est également d'une grande importance. 150 personnes âgées et/ou nécessitantes des soins de onze communes y sont accueillies.

Dans les trois communes, on compte une centaine de sociétés et d'organisations qui proposent une offre de loisirs très diversifiée. En plus de la grande salle des Hospitaliers nous disposons d'autres salles et locaux, d'un complexe sportif avec une piscine à l'air libre et une couverte, trois stands de tir pour les tireurs ainsi que des chemins pédestres et cyclistes. Pour plus d'informations, vous pouvez consulter la page d'accueil sous www.reiden.ch.

Il nous souhaite une assemblée pleine de succès et espère que nous rentrerons dans nos foyers avec un bon souvenir de Reiden.

Les personnes présentes le remercient par de forts applaudissements.

Le président central le remercie et lui remet un cadeau.

7. Proposition du budget pour l'année 2015

Le budget 2015 est imprimé sur les pages 23 et 24 du rapport annuel 2014. Avec des dépenses de frs. 247 160.– et des recettes de frs. 247 730.– on prévoit un excédent de recettes de frs. 570.–

A l'unanimité, les délégués approuve le budget 2015.

8. Détermination

de la contribution annuelle pour 2016

Les délégués ont approuvé sans avis contraire la proposition du comité central de fixer la contribution annuelle à frs. 1.00 et la contribution pour la

relève (Finale JU+VE) – comme jusqu'à présent – à frs 1.50 par membre.

9. Elections

Pour des raisons d'âge (art. 20, al. 2 des statuts) Walter Schiesser, caissier central quitte le comité. Bernard Bieri, chef de tir de la région ouest, a démissionné peu après son élection pour des raisons de santé et personnelles.

9.1 Election de deux membres au comité central

- Martin Hug, 10.10.1952, Kappelenstrasse 6, 3472 Wynigen, marié, employé de commerce, AC BE comme caissier central.
- Jean-Pierre Kunz, 15.6.1944, rue de la Côte 103, 2000 Neuchâtel, marié, commissaire et chef de service SIPOL, AC NE, comme membre du CC à la commission de tir. Les deux candidats sont élus à l'unanimité au comité central et ils déclarent accepter l'élection. Le président central les félicite et leur souhaite la bienvenue au CC. Chacun reçoit une enveloppe avec les accessoires du CC.

9.2 Election d'un nouveau membre dans la commission de vérifications des comptes

- Est élu Georg-Anton Buchli, né le 22.9.1953, Hauptstrasse 53, 7104 Versam, expert diplômé en finance et controlling et propriétaire d'une fiduciaire, AC GR. Il déclare accepter l'élection.

Allocution du représentant de l'armée

Le président central se réjouit de donner la parole au représentant de l'armée, le Brigadier Daniel Keller, Cdt de l'école centrale Lucerne. Pour nous, tireurs vétérans, c'est toujours un grand honneur et une satisfaction de saluer un représentant des officiers supérieurs de l'armée.

Le brigadier Daniel Keller, cdt de l'école centrale à Lucerne, ressent un honneur particulier au fait que l'ASTV a choisi le canton de Lucerne, sa patrie, pour tenir son assemblée des délégués. Il remercie le président central pour ses souhaits à l'occasion de son anniversaire. L'ancien conseiller fédéral Willi Ritschard a dit une fois: «La patrie est là où on ne doit pas avoir peur, la patrie est là où on se sent libre et sûr et où on est toujours

attiré». Oui, la liberté et la sécurité sont deux des plus importants piliers de notre patrie. La sécurité sans liberté c'est une dictature. La liberté sans sécurité c'est l'anarchie. Il cite d'un article paru dans la NZZ du mois de décembre 2014. «Il faut le dire clairement: Pour le monde ce n'était pas une bonne année. Il régnait une violence qu'on croyait surmontée.» Si nous pensons aux événements des mois écoulés, notre monde est en difficulté. La violence règne de nouveau et les conflits et crises s'approchent de la Suisse. Ce qui s'est passé en Crimée après les jeux olympiques de février à Sotschi est encore présent dans nos esprits. Ce que nous avons vécu, et cela donne à réfléchir, était une intervention militaire d'un état à l'autre et ceci en Europe et pas n'importe où dans le monde. Au vu du développement dramatique dans l'est de l'Ukraine, nous ne pouvons pas prévoir les conséquences pour toute la région même après le deuxième accord de cessez-le-feu de Minsk. Et si la milice de terreur de l'Etat islamique commet des atrocités, des décapitations, mises au bûcher, destruction de biens culturels en Syrie et en Irak, cela nous concerne aussi. Pensons aux nombreux réfugiés et aux rapatriés de l'EI. La violence qui règne depuis longtemps en Arabie, les conflits du Proche-Orient, il pense au Yémen, mais aussi le conflit des kurdes en Turquie, les atrocités au Nigéria (Boko Haram) qui restent presque en retrait comme les catastrophes non guerrières comme l'épidémie EBOLA en Afrique de l'Ouest. Selon l'UNHCR, plus de 50 millions de gens sont en fuite et nous en prenons acte un peu démunis. Le passé récent nous a démontré de manière drastique la vitesse incroyable à laquelle des développements peuvent survenir et que le monde n'est pas devenu meilleur. Ceci ne doit pas nous faire voir des conflits et des ennemis partout. Mais en ces temps incertains, la politique de sécurité est de bon sens. Pour que la liberté dans un Etat puisse être vécue, il faut de la sécurité. Cette sécurité n'est pas gratuite. Dans le système de sécurité général de la Suisse, notre armée en est une partie décisive. C'est la seule réserve stratégique de la Suisse par laquelle elle doit combattre, protéger et aider. Niels Bohr, un physicien danois déclarait un jour: «c'est difficile de faire des pronostics surtout s'ils concernent le futur». Ceci veut dire: on ne sait jamais ce qui peut

se passer et si cela arrive et qu'on n'est pas préparé, il est peut-être trop tard. Plus nous en discuterons longuement et de façon intensive, plus nous espérons que la population comprendra ce que vivre dans un pays sûr signifie. Que la sécurité n'est pas évidente mais est une condition de base pour la prospérité et le succès. Qu'il est un acte de solidarité de s'engager pour un but commun et qu'on ne peut pas délocaliser ou acheter avec de l'argent ce qui nous dérange. Et pour qu'une société fonctionne, la contribution de chacun est demandée. Le développement de l'armée est la réponse à nos besoins actuels. Son développement est juste parce qu'il garantit la protection complète du pays et des gens, des infrastructures critiques et de l'acquis. Une armée moderne ne vise pas un ennemi, mais elle doit disposer de la faculté de contrer des menaces modernes. Avec l'orientation régionale des troupes et de l'équipement, l'organisation peut s'adapter vite et sur mesure. Si la population a besoin de l'armée, celle-ci doit être à disposition dans la quantité nécessaire et dans la qualité demandée. Dès lors, il est nécessaire pour les autorités politiques de prendre les décisions sur la base du rapport pour le développement de l'armée et d'y apporter les changements nécessaires. Il y a un mois, la base était posée au Conseil des Etats dans un débat positif. Nous attendons maintenant la discussion politique dans le Conseil National durant la prochaine session. Pourquoi nous parle-t-il du développement de l'armée? Il est convaincu que nous sommes du même avis sur ce sujet, que les arguments pour le développement de l'armée sont pertinents. Que la sécurité n'a pas seulement un prix mais également une valeur. Il ne laisse pas passer une occasion de parler directement et activement de notre armée de milice et d'informer les citoyens sur la sécurité. Il nous invite nous tireurs en tant que citoyennes et citoyens responsables de faire la même chose dans notre entourage. Il nous remercie sincèrement et de tout cœur pour notre engagement et les services rendus en faveur de la cause du tir et en même temps pour notre pays. Il compte sur nous pour que la cause pour laquelle nous nous engageons tienne bon: la sécurité et la liberté de notre magnifique pays. Les personnes présentes le remercient par de forts applaudissements.

Le président central le remercie pour ses mots clairs et lui souhaite tout de bon, bonne santé et le meilleur pour l'avenir. Il lui remet un cadeau.

10. Remise des distinctions

En préambule, Florian Zogg, président de la commission de tir remercient ces camarades du comité central, de la commission de tir ASTV et les associations cantonales pour l'agréable collaboration couronnée de succès. Avec ses camarades de la commission de tir il, honore les ayants-droits aux distinctions.

Les meilleurs tireurs du concours individuel reçoivent selon la tradition un vitrail. Pour 2014, il s'agit de: Ernst Joller, Küssnacht SZ, (300 m, cat A); Hanspeter Steiner, Bettenhausen BE, (300 m, cat D); Joseph Riat, Courgenay JU, (50 m, cat A); Peter Keiser, Ennetbürgen NW, (50 m, cat B,); Ferdi Zgraggen, Flüelen UR, (50 m, cat C); Pius Huber, Steinhausen ZG, (25 m, cat D) und Toni Hauser, Wädenswil, (25 m, cat E).

11. Honorariat

Il est une tradition de l'ASTV, de mentionner et d'honorer les présidents des associations cantonales qui ont remis leurs fonctions à des forces plus jeunes. Il s'agit de: Charles Gysel, AC SH, retrait en 2013 (excusé pour l'AD 2014 (vacances), et Franz Steiner, AC ZG, retrait 2014. En remerciement et en reconnaissance pour leurs mérites pour le tir en général et pour les tireurs vétérans en particulier, ils reçoivent un cadeau. L'assemblée rend hommage aux honorés par un fort applaudissement.

Kuno von Wartburg, AC SO, quitte la commission de vérification des comptes en tant que membres le plus âgé et également président. Le comité central le remercie pour ses services rendus à l'ASTV. Avec les meilleurs vœux pour le futur il reçoit également un cadeau. L'assemblée le remercie par un grand applaudissement.

Roland Eberle, président du CO de la 25^{ème} FFTV 2014 à Frauenfeld, a dirigé le comité d'organisation avec engagement et son talent d'orga-

nisation. Avec son équipe, il a préparé une fête inoubliable et sympathique qui restera sans doute dans nos mémoires. Le comité central lui a décerné un vitrail d'honneur en signe de remerciement et de reconnaissance

Promu dans la garde des membres d'honneur

Après cinq ans au comité central, Walter Schiesser se retire pour des raisons d'âge. Lors de l'assemblée des délégués de 2010 à Schwanden GL, son canton d'origine, il a été élu caissier central. Walter Schiesser était et est toujours un tireur de pistolet et fusil chevronné, les multiples distinctions le prouvent. Entre autre, il gagnait en 2011 la médaille de l'ASTV dans le concours individuel et en 2012 le vitrail tant convoité. Il était actif dans différents comités. C'est presqu'un miracle d'avoir pu exercer autant des fonctions pendant sa vie de tireur. cinq ans président du Tir de campagne de Mollis GL, huit ans 1^{er} chef de tir pistolet de la ST de Langenthal, douze ans chef de tir et secrétaire de la ST Lotzwil, depuis 2012 caissier de la ST Langenthal, 13 ans caissier de l'association des tireurs sportifs de la Haute-Argovie, neuf ans chef de tir et vice-président de l'association des tireurs vétérans de la Haute-Argovie, sept ans caissier de l'association bernoise des tireurs vétérans, cinq ans caissier central de notre association, trois ans président du comité d'organisation du tir historique «Fahrtschiessen» à Mollis, chef de stand pistolet 50/25 m lors de la fête cantonale de tir bernoise 1991, 2001 chef d'administration du tir régional de Haute-Argovie, 2007 chef du comité de tir lors de la fête de tir sportive de la Haute Argovie, 2013 membre du comité de tir du tir jubilaire 75 ans des tireurs vétérans bernois. Il est également membre d'honneur de la ST Lotzwil, des tireurs sportifs de Lotzwil, de la ST Langenthal, de l'association des tireurs sportifs de la Haute-Argovie et de l'association des tireurs vétérans de la Haute-Argovie. Le président central le félicite chaleureusement pour sa nomination comme membre d'honneur de l'ASTV et lui souhaite ainsi qu'à son épouse et sa famille toutes sortes de bonnes choses pour le futur, une bonne santé et beaucoup de joie de vivre.

12. Les trois buts de la FFTV ont été atteints

Roland Eberle, président du comité d'organisation de la FFTV peut faire court en mentionnant le rapport final imprimé. C'était une fête magnifique. Il remercie les membres de son CO et les nombreux bénévoles. Les thurgoviens se réjouissent déjà maintenant de remettre le drapeau au prochain lieu de fête. Les trois buts ont été atteints :

1. organiser une fête digne pour les vétérans et vétérans.
2. célébrer une belle fête pleine de camaraderie.
3. réaliser un bon résultat financier. Le comité d'organisation s'est réjoui des nombreux compliments des tireuses et tireurs. Ces compliments accompagneront les thurgoviens lors de leurs prochains défis. De beaux souvenirs restent.

13. Choix du lieu d'organisation

pour l'AD 2016

Alois Bach, président de l'association cantonale thurgovienne des vétérans nous présente la demande d'organiser l'AD 2016 de l'ASTV. L'AC TG a organisé en 1993 la dernière AD à Weinfelden. Kreuzlingen est proposé comme lieu de réunion, plus précisément le centre de culture et de sport Dreispitz. L'assemblé des délégués confie par un fort applaudissement la réalisation de la 102^{ème} AD à Kreuzlingen et ceci le 16^{ème} avril 2016.

Le président central remercie les camarades thurgoviens pour l'organisation de l'AD 2016.

Discours de la présidente de la FST,

Madame Dora Andres

Elle déclare qu'il est très important pour elle de participer à cette assemblée des délégués afin de prendre position sur quelques points. Madame Dora Andres, présidente de la FST remercie l'ASTV pour l'organisation, le financement et la réalisation de la finale JU+VE à Thoune ainsi qu'à la contribution dans certaines organisations de la FST et dans la communauté d'intérêts Tir Suisse. Les vétérans sont des membres très importants dans les sociétés de tir. Ils investissent beaucoup de temps pour le fonctionnement du tir, aussi pour les jeunes. Les vétérans sont entraîneurs, animateurs, chauffeurs etc. Les tireurs et surtout les vétérans soutiennent la Suisse et sont pour une armée forte. Il faut de nouveau le manifester.

«Nous devons être plus courageux, on doit oser imprimer un fusil d'assaut sur l'affiche du Tir en campagne. La plupart des tireurs tirent avec le fusil d'assaut. C'est le fusil de notre armée mais aussi l'arme de sport». Pourquoi ? Parce qu'en Suisse, l'armée est le peuple. Malheureusement l'armée est en ces temps trop dominée par la politique. En ce moment, nous ne disposons pas au parlement de politiciens avec un profil de sécurité. Des politiciens qui aperçoivent la valeur de l'armée, d'une armée de milice portée par le peuple, et qui se portent garant de notre armée. En automne, il y aura des élections et nous avons dans nos mains de soutenir les candidats qui soutiennent notre sport et notre armée. Dès le 5^{ème} mai 2015, le Conseil national discutera sur l'enregistrement rétroactif des armes à feu. Avec les membres de la communauté d'intérêts Tir Suisse, la société pour une Suisse sûre et avec le président (conseiller national) Jakob Büchler, nous nous engageons afin de supprimer cet enregistrement. Si vous connaissez un conseiller national parlez avec lui. L'enregistrement ne donne pas plus de sécurité et le Canada l'a de nouveau supprimé en 2012. En ce moment, la FST lutte aussi contre la réduction des contributions Jeunesse et Sport. Ce thème est à l'ordre du jour au CN et CE le 12^{ème} juin 2015.

Le comité directeur – pas le directeur, comme on a pu lire dans le «Vétéran Suisse», a constaté que depuis la fusion en 2007, nous avons fait des adaptations aux statuts et que quelques points ne sont plus d'actualité. Le comité directeur a établi un projet de discussion à l'attention de la conférence des présidents en octobre 2014. Le temps ne suffisait pas pour discuter de ce projet et cette discussion s'est finalement déroulée en février 2015. Malheureusement, on a communiqué dans certains cercles de l'ASTV que la FST veut créer une association monstrueuse, tout diriger de Lucerne etc. Cela l'a touchée, surtout quand on ne s'informe pas avant. Quels sont les faits ?:

1. La FST veut que les associations – dit association cantonale de tir, les sous-associations et associations membres (l'ASTV en est une) soient dans la catégorie membres de l'association. Ce sont elles qui tirent selon les RTSpEs, avec quelques dérogations. Les droits et les obligations doivent être réglés dans les statuts et pas dans des conventions.

2. Une deuxième catégorie est les membres affiliés. Cette catégorie est ouverte aux associations qui tirent selon leurs propres règlements, et appartiennent à une autre association internationale. Si une association veut devenir membre associé, elle doit présenter une demande d'admission. Si l'association est acceptée comme membre est décidé par l'AD. De plus, la FST veut donner plus de pouvoir à la CP. Une nouveauté serait que l'AD approuve le plan financier sur trois ans et toutes les redevances. La CP approuverait le budget. En futur, la CP devait décider sur de nouveaux concours et l'abolition de concours. Les tâches et les compétences des trois commissions techniques et des départements doivent aussi être discutées. La consultation sera très élargie et les résultats seront discutés par la CP du 24.4.15 et après les statuts seront finalisés et présentés à l'AD. A l'heure actuelle, nous pensons que ça sera en 2016. Elle remercie les participants de leur attention et souhaite à tous une bonne saison de tir. Bernhard Lampert, président central, remercie Dora Andres pour ses paroles et déclare que le message de la présidente est bien reçu. Le contenu ne satisfait pas encore les besoins et les attentes des vétérans.

– ses camarades du comité central pour leurs bonnes collaborations. Il espère pouvoir compter également dans le futur sur leurs soutiens et leurs bonnes collaborations

Il souhaite à tous un bon retour dans les foyers. Que le futur accorde à tous une bonne santé, la joie de vive et la satisfaction. Aux vétérans et vétérans toujours «Bon tir», et qu'ils puissent encore longtemps s'adonner à notre beau sport. Fidèle à notre slogan :

«Pour notre plaisir et comme exemple pour notre jeunesse»

La 101^{ème} assemblée des délégués de l'Association Suisse des Tireurs Vétérans est close à 15h40.

20.4.2015

avec révision du 7.5.2015

Walter Ruff
Actuaire

14. Divers

La parole n'est pas demandée.

Conclusions du président central

Le président central remercie

- le comité d'organisation de l'AD pour l'excellente préparation et l'organisation de l'assemblée des délégués. Il prie le président Bruno Jäggi de transmettre ces remerciements aux bénévoles*
- les sponsors de l'apéro*
- les charmantes dames d'honneur – leur présence a un effet bienfaisant en contraste avec les délibérations réglementaires*
- les hôtes d'honneur pour leur participation et leur intérêt pour notre cause*
- les délégués des associations cantonales pour le déroulement expéditif et sans accroc tout en les remerciant d'avoir soutenu les propositions du comité central*

NACHRUF WALTER KOLLER

29. August 1936 – 7. März 2015

Ehrenpräsident des VSSV, Ehrenmitglied des Verbandes Bernischer Schützenveteranen und der Schützenveteranen Bern-Mittelland.



Nach längerer Krankheit verstarb am 7. März unser Ehrenpräsident und Ehrenmitglied Walter Koller im 79. Altersjahr. Eine grosse Trauergemeinde nahm am 17. März in der Kirche Wahlern in Schwarzenburg Abschied von unserem verdienstvollen Kameraden. Eine stattliche Delegation von verschiedenen Schützenorganisationen, mit ihren Fahnen, erwies ihrem Ehrenpräsidenten und Ehrenmitglied die letzte Ehre.

Walter Koller, geboren am 29. August 1936, absolvierte nach seiner Schulzeit eine Lehre als Bankbeamter und arbeitete sich stufenweise bis zum Verwalter der Amtserspanskasse Schwarzenburg hoch. Mit dem gleichen Einsatz und der gleichen Zielstrebigkeit übte er den Schiesssport aus. Viele schöne Erfolge zieren sein Palmarés als Schütze. So errang er mehrere «Murten-Kränze», dund urfte als Karabinerschütze 1992 am Final der Schweizer Gruppenmeisterschaft 300 m teilnehmen. Sein ganzer Stolz – der Gewinn der Silbermedaille in der Kategorie D anlässlich des JU+VE-Finals im 2001. Neben Familie, Beruf und politischen Ämtern fand er trotzdem Zeit für verschiedene Vorstandsfunktionen im Schiesswesen. So war er Sekretär seines Stammvereines, der Feldschützen Schwarzenburg, von 1976 bis 1980 und stand diesem von 1980 bis 1992 als Präsident vor. Amtete als Pistolenschützenmeister im Verband der Schützenveteranen Bern-Mittelland von 1996 bis 2005. An der DV 1996 in Zug wurde Walter Koller in den Zentralvorstand des VSSV gewählt und übernahm die Funktion des Zentralkassiers. Acht Jahre später wurde er an der Jubiläums-DV 2004 in Zürich zum Zentralpräsidenten gewählt. Mit Ruhe und Umsicht führte er den Verband während fünf Jahren bevor seine angeschlagene Gesundheit ihn zum Rücktritt zwang. Bei seinem Rücktritt im 2009 wurde Walter Koller für seine grossen Verdienste zum Ehrenpräsidenten ernannt. Bereits im 2002 ernannte ihn der Verband Bernischer Schützenveteranen zum Ehrenmitglied. 2005 würdigte auch der Verband der Schützenveteranen Bern-Mittelland seine engagierte und langjährige Tätigkeit mit der Ehrenmitgliedschaft.

Der Verband Schweizerischer Schützenveteranen und der Verband Bernischer Schützenveteranen sowie die Schützenveteranen Bern-Mittelland bedanken sich bei Walter Koller für sein erfolgreiches und gewissenhaftes Wirken zugunsten des Schiesswesens und der Sache der Schützenveteranen. Wir werden unserem Ehrenpräsidenten, Ehrenmitglied und hilfsbereiten Kameraden Walter Koller ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Zentralvorstand des VSSV

Der Vorstand des VBSV

Der Vorstand SVBM

NÉCROLOGIE WALTER KOLLER

29^{ème} août 1936 – 7^{ème} mars 2015

Président d'honneur de l'ASTV, membre d'honneur de l'association bernoise des tireurs vétérans et des tireurs vétérans Bern-Mittelland.



Après une longue maladie, notre président d'honneur et membre d'honneur Walter Koller décédait le 7^{ème} mars dans sa 79^{ème} année. Le 17^{ème} mars, une importante assemblée en deuil prenait congé de notre camarade méritant dans l'église de Wahlern à Schwarzenburg. Une imposante délégation de diverses organisations de tir honorait notre président d'honneur et membre d'honneur une dernière fois avec leurs bannières.

Walter Koller, né le 29^{ème} août 1936, suivait après les écoles obligatoires un apprentissage d'employé de banque et montait en grade jusqu'à la position d'administrateur de la caisse d'épargne du district de Schwarzenburg. Avec le même engagement et la même détermination, il pratiquait le sport du tir. Beaucoup de succès décorent son palmarès de tireur. Il gagnait quelques «cou-

ronnes de Morat» et pouvait participer comme tireur de mousqueton à la finale en 1992 du championnat de groupe 300 m. Sa grande fierté – être gagnant de la médaille d'argent de la catégorie D lors de la finale JU+VE en 2001. A côté de sa famille, sa profession et ses charges politiques, il trouvait le temps pour s'investir dans diverses fonctions dans le monde du tir. Il était secrétaire de sa société, le tir de campagne Schwarzenburg de 1976 à 1980 et présidait la société de 1980 à 1992. Il fonctionnait comme chef de tir pistolet dans l'association des tireurs vétérans Bern – Mittelland de 1996 à 2005. Lors de l'AD 1996 à Zoug, Walter Koller fut élu au comité central de l'ASTV et prenait la fonction de caissier central. Huit ans après, il était élu président central lors de l'AD jubilaire 2004 à Zurich. Pendant cinq ans il dirigeait avec calme et discernement l'ASTV avant qu'une santé fragile ne le contraint de démissionner. Après son retrait en 2009, Walter Koller fut nommé président d'honneur. Déjà en 2002, l'association bernoise des tireurs vétérans le nommait membre d'honneur et en 2005 il recevait le même honneur de l'association des tireurs vétérans Bern-Mittelland pour ses mérites et son engagement.

L'association suisse des tireurs vétérans, l'association bernoise des tireurs vétérans ainsi que les tireurs vétérans Bern-Mittelland remercient Walter Koller pour son travail réussi en faveur du monde du tir et la cause des vétérans. Nous garderons dans nos mémoires notre président d'honneur, membre d'honneur et camarade serviable.

Le comité central de l'ASTV

Le comité ABTV

Le comité ATV Bern-Mittelland

NACHRUF GÉRALD DÉTRAZ

27. Januar 1940 – 17. Februar 2015

Ehrenmitglied des VSSV, Ehrenmitglied des Verbandes der Waadtländer Schützenveteranen und des Vereins «Amis de tir» Lausanne.



Nach längerer Krankheit verstarb am 17. Februar 2015 unser Ehrenmitglied Gérald Détraz im 76. Altersjahr. Eine grosse Trauergemeinde nahm am 20. Februar in der Kapelle des Centre funéraire de Montoie in Lausanne Abschied von unserem verdienstvollen Kameraden. Delegationen des Kantonalverbandes der Waadtländer Schützenveteranen und des Zentralvorstands VSSV, mit ihren Fahnen gaben dem Ehrenmitglied das letzte Geleit.

Nach einer Lehre als Bäcker und der Rekrutenschule absolvierte Gérald Détraz die Polizeischule. Im Polizeikorps stieg er rasch in den Bereich Sicherheit auf und beendete seine berufliche Karriere bei der Kriminalpolizei als Hauptkommissar. Die Familie bedeutete für Gérald das «Zentrum» des Lebens und bedeutete ihm

alles. Sein Wesen und sein Wirken waren geprägt von Gerechtigkeitssinn, Verantwortungsgefühl und Nachsicht für die Schwächeren der Gesellschaft. Gepaart mit einer erfrischenden Portion an Humor, Gemütlichkeit und Geselligkeit. Seine Interessen galten neben der Geschichte und der klassischen Musik, den Sehenswürdigkeiten dieser Welt. Bis zuletzt erweiterte er sein Wissen und stillte seine Neugier mit Literaturstudium und Reisen an historische und kulturelle Stätten. Umso erstaunlicher ist es, dass er neben seinen breitgestreuten Interessen und der beruflichen Belastung noch die Zeit fand für ein langjähriges und engagiertes Wirken im Vereinsleben und für das Schiesswesen.

So wurde Gérald 1973 als Kassier des Schützenvereins «Jung-Patrioten Lausanne» gewählt. 1974 erwirbt er die eidgenössische Instruktoren-Lizenz für Ordonnanzwaffen in Magglingen und gründet die Pistolen-Untersektion der «Jung-Patrioten». Im gleichen Jahr wird er zudem Schatzmeister der «Abbaye de tir de Lausanne». 2003 wird Gérald Präsident des SV «Jung-Patrioten» und präsidiert die Fusion mit dem SV «Tir-Court» Lausanne. Im Jahr 2005 präsidiert er die weitere Fusion mit dem Verein der Sportschützen Lausanne und gründet den Verein «Schützenfreunde» Lausanne. 2002 wurde er in den Vorstand des Kantonalverbandes der Waadtländer Schützenveteranen gewählt. 2004 erfolgte die Wahl in den Zentralvorstand des VSSV. In der Schiesskommission übernimmt er die Funktion als Schützenmeister der Region West und wird Verantwortlicher der Schweizerischen Veteranen-Einzelmeisterschaft Luftpistole. Ab 2010 war Gérald zudem Vize-Präsident des VSSV. Bei seinem Rücktritt im 2013 wurde er für seinen grossen und engagierten Einsatz zum Ehrenmitglied des VSSV ernannt. Bereits im 2012 wurde er Ehrenmitglied der «Schützenfreunde» Lausanne. Im 2015 folgte die Ehrenmitgliedschaft des Verbandes der Waadtländer Schützenveteranen.

Die Schützenveteranen und der Verband Schweizerischer Schützenveteranen bedanken sich bei Gérald Détraz für sein langes und engagiertes Wirken sowie seine Verdienste am Schiesswesen und für die Sache der Schützenveteranen. Wir werden unserem Ehrenmitglied und Kameraden Gérald Détraz ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Zentralvorstand des VSSV

NÉCROLOGIE GÉRALD DÉTRAZ

27. janvier 1940 – 17. février 2015

Membre d'honneur de l'ASTV, membre d'honneur de l'association cantonale vaudoise des tireurs vétérans et de la société de tir «Amis de tir» Lausanne.



Après une longue maladie, notre membre d'honneur Gérald Détraz est décédé le 17^{ème} février 2015 à l'âge de 76 ans. De nombreuses délégations de tireurs de l'association cantonale vaudoise des tireurs vétérans et de l'ASTV, avec leur bannière, lui ont rendu un dernier hommage le 20^{ème} février à la chapelle du centre funéraire de Montoie à Lausanne.

Après un apprentissage de boulanger et l'école de recrue, Gérald Détraz suivit l'école de police. Au sein du corps de la police, il monta rapidement en grade dans le département de sécurité et finissait sa carrière à la police judiciaire en tant que commissaire principal. Pour Gérald, la famille était le centre de sa vie et comptait plus que tout. Son être et son travail étaient empreint d'un sens de justice, d'un sentiment de responsabilité et de l'indulgence pour les plus faibles, le tout lié avec une portion d'humour rafraîchissante, de tranquillité et de sociabilité.

A côté de l'histoire et de la musique classique, ses intérêts se portaient vers les monuments de ce monde. Jusqu'à la fin, il a élargi son savoir, étudiant la littérature et entreprenant des voyages vers les lieux historiques et culturels. De plus, malgré sa profession et ses nombreux intérêts, il trouva le temps pour une activité importante dans les sociétés et plus précisément dans le monde du tir et ceci pendant de longues années.

Ainsi en 1973 Gérald fut élu comme caissier de la société de tir «Jeunes-Patriotes» de Lausanne. En 1974 il obtint la licence fédérale d'instructeur de tir à l'arme d'ordonnance à Macolin et fonda la sous-section de tir pistolets des «Jeunes-Patriotes». En outre, la même année, il devint trésorier de «l'Abbaye de tir de Lausanne». En 2003, Gérald devint le président de la ST «Jeunes-Patriotes» est présida la fusion avec la société «Tir-Court» de Lausanne. En 2005, il présida une nouvelle fusion avec la société de tir de Lausanne-sport et fonda l'association des «Amis de tir» de Lausanne. En 2002, il fut élu au comité de l'association vaudoise des tireurs vétérans comme caissier. En 2004, il prit ses fonctions dans le comité central de l'ASTV. A la commission de tir, il prit la fonction de chef de tir pour la région ouest et devint responsable du championnat individuel de tir au pistolet à air comprimé. A partir de 2010 Gérald fut, en outre, vice-président de l'ASTV. Lors de sa retraite du comité central en 2014, il fut nommé membre d'honneur de l'ASTV pour son long et fructueux engagement. Déjà en 2012 il fut nommé membre d'honneur des «Amis de tir» Lausanne. En 2015 suivait l'appartenance d'honneur de l'association cantonale vaudoise des tireurs vétérans.

Les tireurs vétérans et l'association suisse des tireurs vétérans remercient Gérald Détraz pour son long et fructueux engagement et ses mérites pour la cause du tir et pour les tireurs vétérans. Nous garderons notre membre d'honneur et camarade Gérald Détraz en mémoire pour toujours.

Le comité central de l'ASTV



Der JU+VE-Final wird durch folgende Firmen und Organisationen unterstützt:
La finale JU+VE est soutenue financièrement par les maisons et organisations suivantes:

- **SIUS AG, Effretikon (Hauptsponsor)**
- **SSV, Schweizer Schiesssportverband**
- **RUAG Ammotec, Thun**
- **Faude + Huguenin AG, Leuggern**
- **Louis Imhof SA, Courtételle**
- **St. Galler- und Freiburger Kantonalbank**

Die folgenden Kantone unterstützten uns aus Mitteln des Sportfonds:
Les cantons suivants mettent aussi à disposition des montants pris dans leurs fonds du Sport Toto:

- **Kanton Bern**
- **Kanton St. Gallen**

Zusätzliche Beiträge durften wir von folgenden Kantonalverbänden des VSSV entgegennehmen:
D'autres aides ont été accordées par les associations cantonales de l'ASTV:

- **Verband Aargauischer Schützenveteranen**
- **Schützenveteranen Basel-Stadt**
- **Thurgauischer Schützenveteranen-Verband**

Und von unserem Ehrenpräsidenten und unseren Ehrenmitgliedern:
Et par notre président d'honneur et nos membres d'honneur:

- | | | |
|-----------------------|------------------------|-------------------------|
| • Heinz Häslер | • Edgar Aerni | • Peter Anderegg |
| • Fritz Britt | • Michel Dousse | • Pius Kyburz |

Vielen herzlichen Dank! / Un grand merci à tous!